DAFG

جمعية الصداقة العربية الألمانية

Deutsch-Arabische
Freundschaftsgesellschaft e.V.

Bericht zur Mitgliederversammlung der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 19. November 2013

Inhaltsverzeichnis

NEUE PERSPEKTIVEN: DIE DAFG E.V. 1

KLARE ZIELE: DAS KONZEPT DER DAFG E.V. 1
FUNDAMENT DER FREUNDSCHAFT: DIE VIER ARBEITSFELDER DER DAFG E.V. 1
Arbeitsfeld Politik 1
Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit 1
Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft 2
Arbeitsfeld Medien & Kommunikation 2

DIE STRUKTUR DER DAFG E.V. 3

DER VORSTAND 3

Präsident 3
Vizepräsidenten 3
Schatzmeister 4
Vom Rat der Arabischen Botschafter entsandt 4
Vertreter aus dem Deutschen Bundestag 4
Weitere Vorstandsmitglieder 5
DER BEIRAT 5
DIE RECHNUNGSPRÜFER 7
DIE FACHBEIRÄTE 8
DIE MITGLIEDER 8
DIE GESCHÄFTSSTELLE 8
DIE DAFG E.V. IN DEUTSCHLAND 9

DIE FINANZIERUNG DER DAFG E.V. 9

STARKE PARTNER – DIE KOOPERATIONSPARTNER DER DAFG E.V. 10

PARTNER IM ARBEITSFELD POLITIK 10
PARTNER IM ARBEITSFELD WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT 11
PARTNER IM ARBEITSFELD KULTUR, BILDUNG & WISSENSCHAFT 11
PARTNER IM ARBEITSFELD MEDIEN & KOMMUNIKATION 12
DEUTSCH-ARABISCHE VEREINE 12

DIE INTERNETSEITE DER DAFG E.V.: WWW.DAFG.EU 13

DIE AKTIVITÄTEN DER DAFG E.V. – OKTOBER 2012 BIS OKTOBER 2013 13

ARBEITSFELD POLITIK 13
DAFG-Reihe „Politik im Dialog“ 13
DAFG-Reihe „Arabische Staaten im Wandel“ 15
Hintergrundgespräche 16
Delegationsreisen 18
Sonstige Vorträge und Diskussionsveranstaltungen 19
ARBEITSFELD WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT 21
DAFG-Reihe „Investitionsseminare und Wirtschaftsempfänge“ 21
DAFG-Reihe „Wirtschaft im Fokus“ 24
Delegationsreisen 25
Sonstige Vorträge und Diskussionsveranstaltungen 26
ARBEITSFELD KULTUR, BILDUNG & WISSENSCHAFT 28
DAFG-Reihe „Ex Oriente Lux“ 28
Ausstellung(seröffnung)en und Sonderführungen 29
Sonstige kulturelle Veranstaltungen und Lesungen 32
Veranstaltungen zu Themen im Bereich Bildung & Wissenschaft 33
ARBEITSFELD MEDIEN & KOMMUNIKATION 35
SONSTIGE AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN 35

Neue Perspektiven: Die DAFG e.V.

Klare Ziele: Das Konzept der DAFG e.V.

Die DAFG e.V. möchte auf freundschaftlicher Basis Verständnis, Vertrauen und Kooperation zwischen Deutschland und der arabischen Welt entwickeln und fördern. Das weite Aufgabenspektrum, das sich von Politik über Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft bis zum Bereich der Medien erstreckt, trägt dazu bei, dass sich Mitglieder und Förderer mit ganz unterschiedlichem Hintergrund mit viel Enthusiasmus für die Ziele des Vereins einsetzen.

Der Präsident der DAFG e.V., Dr. Otto Wiesheu, wird in seiner Arbeit unterstützt von den Vorstandsmitgliedern aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie einem Beirat, dem u. a. alle arabischen Botschafter angehören. Fachbeiräte mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen unterstützen und beraten die DAFG e.V. mit ihrem Wissen in den vier Arbeitsfeldern Politik; Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Kultur, Bildung & Wissenschaft; Medien & Kommunikation.

Die DAFG e.V. versteht sich als überparteiliche Initiative, deren Arbeit von Transparenz und vielfältigen Mitwirkungsmöglichkeiten der Mitglieder gekennzeichnet ist.

Fundament der Freundschaft: Die vier Arbeitsfelder der DAFG e.V.

Der Verein widmet sich den deutsch-arabischen Beziehungen in umfassendem Sinne. Wir wissen um die großen Potenziale wirtschaftlicher Kooperation, sehen aber auch die wachsende Bedeutung und Dringlichkeit einer Vertiefung des politischen, kulturellen und wissenschaftlichen Austausches. Auf die Zusammenarbeit in Bildungsfragen und die Förderung sozialer Initiativen wird in der Arbeit der DAFG e.V. ebenfalls großen Wert gelegt. Durch intensive Kommunikationsarbeit trägt die DAFG e.V. dazu bei, wechselseitiges Interesse und Verständnis für die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen zu schaffen. Der Aufbau freundschaftlicher Beziehungen umfasst den Austausch zwischen arabischen Ländern ebenso wie den Dialog mit den arabischen, deutsch-arabischen und deutschen Mitbürgern in Deutschland.

Arbeitsfeld Politik

Die DAFG e.V. fördert den politischen Austausch zwischen Deutschland und den arabischen Ländern im Sinne offener Dialoge und friedlicher Verständigung. Dafür sollen das wechselseitige Verständnis der staatlichen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen vertieft sowie politische Themen und Perspektiven diskutiert werden. Die DAFG e.V. kooperiert eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit allen deutschen und arabischen Parteien und Institutionen, die sich einer friedlichen Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen verpflichtet fühlen. Die DAFG e.V. tritt selbst nicht als politischer Akteur oder Partei in politischen Konflikten auf.

Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Die DAFG e.V. betrachtet sich als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft in Deutschland und den arabischen Partnerländern. Sie informiert mit geeigneten Veranstaltungen über Entwicklungen der Wirtschaft wie der Finanzsysteme und der Finanzierungsmöglichkeiten. Dem Sektor Islamic Finance soll dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die DAFG e.V. plant und realisiert Delegationsreisen in die arabischen Länder. Sie hilft darüber hinaus bei der Vorbereitung und Durchführung von Besuchen arabischer Delegationen in Deutschland und unterstützt die deutsche Wirtschaft bei der Anbahnung und Pflege von Kontakten und Kooperationen. So hat sie es sich zum Schwerpunkt gemacht, Investitionskonferenzen zu organisieren, auf denen hochrangige Vertreter arabischer Länder Investitionsmöglichkeiten in ihren Ländern vorstellen und direkte Kontakte geknüpft werden können.

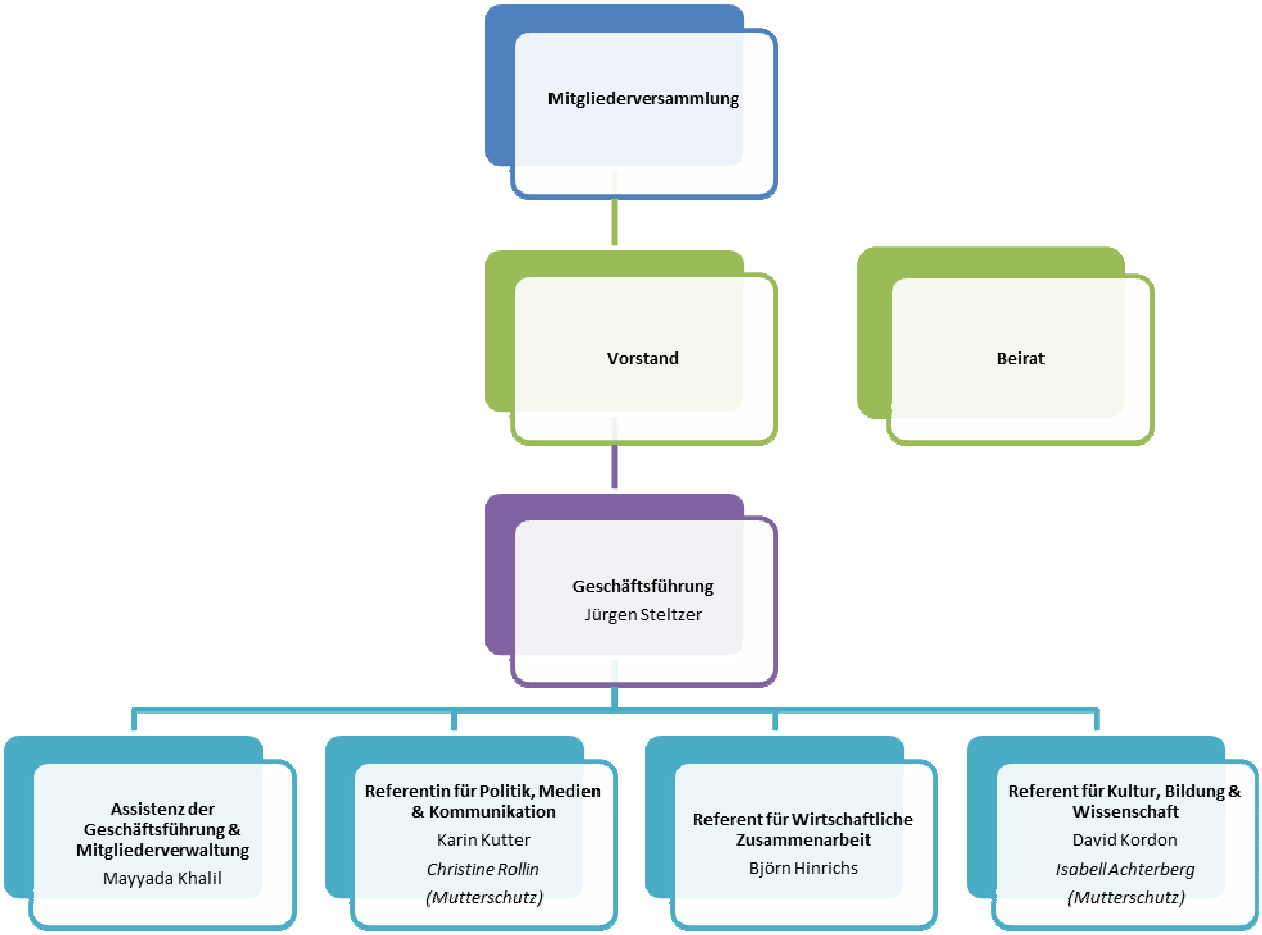
Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

Wer Konflikte zwischen Kulturen verhindern will, muss die Gemeinsamkeiten erkennen und sich für die Unterschiede interessieren. Mit Veranstaltungen, Begegnungen, Reisen und Austauschprogrammen fördert die DAFG e.V. den Austausch zwischen arabischen Ländern auf den Gebieten der Kultur, der Wissenschaft und der Bildung. Wir bauen auf die wachsende Bereitschaft aller Seiten, die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen um kulturellen Austausch zu ergänzen und die enormen Entwicklungschancen im Bereich der Wissenschaft und der Bildung zu nutzen.

Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Zum Aus- und Aufbau freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und der arabischen Welt gehört neben persönlichen Begegnungen auch eine wirkungsvolle Kommunikationsarbeit. Die DAFG e.V. vernetzt zahlreiche Akteure auf dem Feld der deutsch-arabischen Beziehungen. Über eine kontinuierliche Pressearbeit in Print- und Funkmedien sollen die Anliegen und die Arbeit der DAFG e.V. transparent gemacht und öffentlich vermittelt werden. Das Internet soll als zentrale Plattform zur Verbreitung von Informationen und zur Verständigung zwischen den Mitgliedern sowie zur Information von Interessentengruppen und der Öffentlichkeit unserer Länder genutzt werden. Durch Kooperationen mit deutschen und arabischen Medien soll die wechselseitige Berichterstattung zu deutsch-arabischen Themen inspiriert und intensiviert werden.

Die Struktur der DAFG e.V.



Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus dem Präsidenten, vier Vizepräsidenten, dem Schatzmeister, Vertretern aus dem Deutschen Bundestag sowie weiteren Vorstandsmitgliedern zusammen. Dem Vorstand obliegt die Verwaltung und Verwendung der Vereinsmittel.

Präsident

Dr. Otto Wiesheu
Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie a.D.

Vizepräsidenten

Scheich Nawaf Bin Nasser Bin Khaled Al Thani
CEO der Nasser Bin Khaled Group, Katar

Prof. Dr. Dietrich Wildung
ehemaliger Direktor Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Berlin

Prof. Randolf Rodenstock
Mitglied des Präsidiums des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI)
Vizepräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
Geschäftsführender Gesellschafter der Optischen Werke G. Rodenstock GmbH & Co.

Houssam Maarouf
Inhaber und Geschäftsführer mediaAGENT Werbeagentur

Schatzmeister

Dr. Harald Marquardt
Stellvertretender Vorsitzender von Südwestmetall – Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.
Geschäftsführender Gesellschafter Marquardt GmbH

Vom Rat der Arabischen Botschafter entsandt

S.E. Prof. Dr. med. Ossama Abdulmajed Shobokshi
Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien

S.E. Madjid Bouguerra
Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Algerien

S.E. Ebrahim Mahmood Ahmed Abdulla
Botschafter des Königreichs Bahrain

S.E. Dr. Mazen Tal
Botschafter des Haschemitischen Königreichs Jordanien

S.E. Khalid Sulaiman Abdulrahman Ba'Omar
Botschafter des Sultanats Oman

S.E. Abdul Nabi Mussayab
Leiter der Mission der Liga der Arabischen Staaten

Vertreter aus dem Deutschen Bundestag

Günter Gloser, MdB, SPD
Ordentliches Mitglied des Auswärtigen Ausschusses
Vorsitzender der Parlamentariergruppe Maghreb-Staaten
Vorsitzender des Gesprächskreises Nahost und Berichterstatter für die Beziehungen zum Nahen und Mittleren Osten der SPD-Bundestagsfraktion

Priska Hinz, MdB, Bündnis 90/Die Grünen
Stellvertretende Vorsitzende der Parlamentariergruppe Arabischsprachige Staaten des Nahen Ostens
Haushaltspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Joachim Hörster, MdB, CDU
Vorsitzender der Parlamentariergruppe Arabischsprachige Staaten des Nahen Ostens
Vorsitzender des Vermittlungsausschusses
Ordentliches Mitglied des Auswärtigen Ausschusses

Harald Leibrecht, MdB, FDP
Sprecher der FDP-Fraktion für Auswärtige Kulturpolitik
Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Koordinator für die transatlantische Zusammenarbeit im Auswärtigen Amt

Weitere Vorstandsmitglieder

Dipl.-Ing. Nasyr Birkholz
Inhaber und Geschäftsführer Birkholz Transporte und Birkholz International GmbH

Sawsan Chebli
Grundsatzreferentin für interkulturelle Angelegenheiten in der Leitung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport in Berlin

Thomas Edig
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Porsche AG, Vorstand für Personal- und Sozialwesen & Arbeitsdirektor

Prof. Dr. Ulrike Freitag
Direktorin des Zentrums Moderner Orient (ZMO) und Professorin für Islamwissenschaft

Michael Kronacher
kronacher kommunikation

Wolf R. Schwippert
Schwippert Law Office

Der Beirat

Die Mitglieder des Beirats beraten und unterstützen die DAFG e.V. in ihrer Arbeit. Dem Gremium gehören Kraft ihres Amtes die Botschafter der arabischen Länder in Deutschland an. Deren Doyen amtiert als Beiratsvorsitzender. Neben den Botschaftern der arabischen Länder in Deutschland sind weitere Persönlichkeiten Mitglied im DAFG-Beirat.

Beiratsvorsitzender

S.E. Prof. Dr. med. Ossama Abdulmajed Shobokshi
Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien
Doyen der arabischen Botschafter in Deutschland

Mitglieder

S.E. Dr. Dr. Baha'aldin Hanafi Mansour
Botschafter der Republik Sudan

S.E. Abdulrahman Mohamed Sulaiman Al-Khulaifi
Botschafter des Staates Katar

S.E. Madjid Bouguerra
Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Algerien

S.E. Dr. Hussain M. Fadhlalla Alkhateeb
Botschafter der Republik Irak

S.E. Bebbe Ould Mohamed M'Bareck
Botschafter der Islamischen Republik Mauretanien

S.E. Elyes Ghariani
Botschafter der Tunesischen Republik

S.E. Ebrahim Mahmood Ahmed Abdulla
Botschafter des Königreichs Bahrain

S.E. Aden Mohamed Dileita
Botschafter der Republik Dschibuti

S.E. Dr. Mazen Tal
Botschafter des Haschemitischen Königreichs Jordanien

S.E. Omar Zniber
Botschafter des Königreichs Marokko

S.E. Mohamed Abdelhamid Ibrahim Higazy
Botschafter der Arabischen Republik Ägypten

S.E. Khalid Sulaiman Abdulrahman Ba'Omar
Botschafter des Sultanats Oman

S.E. Juma Mubarak Al Junaibi
Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate

S.E. Dr. Mustapha Adib
Botschafter der Libanesischen Republik

S.E. Senussi Kwideer
Botschafter Libyens

S.E. Dr. Khouloud Daibes
Botschafterin der diplomatischen Mission Palästinas

S.E. Monther Bader Sulaiman El-Eissa
Botschafter des Staates Kuwait

Abdulrahman A. Bahabib
Geschäftsträger a.i. der Botschaft der Republik Jemen

Abir Jarf
Geschäftsträgerin a.i., Gesandte-Botschaftsrätin der Arabischen Republik Syrien

Malek Mousli
Geschäftsträger a.i. der Mission der Liga der Arabischen Staaten

A. Jaleel A. Karim Al-Ansari
Chairman Al-Ansari Group
Königreich Bahrain

Dr. Ahmed Albanna
Arab Union for International Exhibition & Conferences
Member of Board of Directors, Assistant Secretary General for Media
Vereinigte Arabische Emirate

Wolfgang Albeck
DHL Express Germany GmbH
Vorsitzender des Bereichsvorstands

Prof. Dr. Ricardo Eichmann
Deutsches Archäologisches Institut (DAI)
Erster Direktor der Orient-Abteilung

Frank Elbe
Botschafter a.D.

Prof. Dr. Claus-Peter Haase
Museum für Islamische Kunst
Direktor a.D.

Elke Hoff, MdB, FDP
Abgeordnete im Deutschen Bundestag
Verteidigungspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion

Omar Karkour
Chairman Syrian German Business Council (SGBC)

Dr. Ehrhart Körting
Senator für Inneres und Sport a.D., Berlin

Nizar Maarouf
Vivantes International GmbH
Geschäftsführer

Dr. Gunter Mulack
Botschafter a.D.

Dr. Peter Spary
Deutsch-Jordanische Gesellschaft
Vizepräsident und Hauptstadtbeauftragter

Chawkat Takla
MIDITEC Datensysteme GmbH
Geschäftsführender Gesellschafter

Prof. Dr. Heinrich von Pierer
Pierer Consulting GmbH

Prof. Dr. Matthias Weiter
BMZ & Humboldt-Universität zu Berlin

Die Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer der DAFG e.V. haben laut Satzung das Recht und die Pflicht, in Abstimmung mit dem Schatzmeister jederzeit, mindestens jedoch einmal im Kalenderjahr, rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung die Kasse zu prüfen.

Auf der DAFG-Mitgliederversammlung vom 29. Juni 2010 wurden folgende Personen zu Rechnungsprüfern der DAFG e.V. gewählt:

Rudolf Kraus
Parlamentarischer Staatssekretär a.D. beim Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, stellvertretendes Mitglied der G 10-Kommission des Deutschen Bundestags

Henner Bunde
Staatssekretär bei der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

Die Fachbeiräte

Der DAFG-Vorstand richtet für zentrale Arbeitsfelder Fachbeiräte ein und beruft deren Vorsitzende und Mitglieder ein. Die Fachbeiräte entwickeln Ideen und Konzepte für spezifische Aktivitäten der Gesellschaft und realisieren sie in Abstimmung mit dem Vorstand. Diese Gremien sind offen für die Mitarbeit von DAFG-Mitgliedern und können auch auf deren Anregung hin eingerichtet werden.

Folgende DAFG-Fachbeiräte wurden bisher eingerichtet:

- Fachbeirat für Kultur, Vorsitz: Prof. Dr. Dietrich Wildung
- Fachbeirat für Wissenschaft & Bildung, Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Weiter

Die Mitglieder

Als eingetragener Verein ist die DAFG e.V. so stark und so gut wie ihre Mitglieder, die sich ideell und finanziell engagieren und dafür die Vorteile einer Mitgliedschaft in Anspruch nehmen können. Wir sind offen für alle, die sich für eine friedliche und freundschaftliche Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen einsetzen. Willkommen als Mitglieder sind Unternehmen, Institutionen und Organisationen ebenso wie Privatpersonen.

Zu unseren Mitgliedern zählen Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen: Araber und Deutsche (z.T. mit arabischen Wurzeln) aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung & Wissenschaft und den Medien – ganz wie es unseren Arbeitsfeldern entspricht.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. befindet sich mitten im Zentrum Berlins, im Kontorhaus Mitte in der Friedrichstraße 185, in der Nähe zu zahlreichen relevanten Institutionen und Partnern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und den Medien.

Neben den Büroräumen steht in der Geschäftsstelle auch ein Konferenzraum zur Verfügung, der regelmäßig für öffentliche Veranstaltungen und Hintergrundgespräche genutzt wird. Hier finden bis zu 60 Gäste Platz. Darüber hinaus eignen sich die Räumlichkeiten hervorragend für Ausstellungen, zu deren Eröffnung wir teilweise auch schon mehr als 100 Gäste begrüßen konnten.

Das Team der Geschäftsstelle ist der zentrale Ansprechpartner der DAFG e.V. für ihre Mitglieder und Kooperationspartner und organisiert die Aktivitäten der Gesellschaft.

Jürgen Steltzer
Botschafter a.D.
Geschäftsführer *[seit 04/2013]*
juergen.steltzer@dafg.eu

Susanne Weiß
Geschäftsführerin *[bis 09/2013; seit 04/2013 in Mutterschutz]*

Mayyada Khalil
Assistentin der Geschäftsführung
Mitgliederverwaltung
mayyada.khalil@dafg.eu

Christine Rollin (in Elternzeit bis voraussichtlich September 2014)
Referentin für Politik, Medien & Kommunikation
christine.rollin@dafg.eu

Karin Kutter
Referentin für Politik, Medien & Kommunikation
karin.kutter@dafg.eu

Björn Hinrichs
Referent für Wirtschaftliche Zusammenarbeit
bjoern.hinrichs@dafg.eu

Isabell Achterberg (in Elternzeit bis voraussichtlich Oktober 2014)
Referentin Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft
isabell.achterberg@dafg.eu

David Kordon
Referent Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft
david.kordon@dafg.eu

Die DAFG e.V. in Deutschland

Neben Berlin haben bereits DAFG-Veranstaltungen in München, Bremen, Stuttgart, Hamburg, Frankfurt a.M. und Magdeburg stattgefunden. Dies soll künftig weiter ausgebaut werden, wobei wir bei der Organisation von Veranstaltungen in anderen Städten – ebenso wie in Berlin – eng mit anerkannten Kooperationspartnern zusammenarbeiten.

Am 6. Dezember 2010 hat die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. ihren ersten Regionalbereich in Bremen gegründet, deren Auftakt mit einem festlichen Empfang im Rathaus der Freien Hansestadt gefeiert wurde.

Ansprechpartner & Kontakt in Bremen:

Chawkat Takla

Geschäftsführender Gesellschafter MIDITEC Datensysteme GmbH

bremen@dafg.eu

Die Finanzierung der DAFG e.V.

Die DAFG e.V. finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuwendungen und Einnahmen aus wirtschaftlichen Aktivitäten, wie beispielsweise Teilnahmegebühren für Seminare oder Delegationsreisen.

Starke Partner – Die Kooperationspartner der DAFG e.V.

Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. arbeitet eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit zahlreichen deutschen und arabischen Parteien und Institutionen zusammen. Unten stehend finden Sie eine Auswahl der Kooperationspartner mit denen wir seit der Gründung der DAFG e.V. im Rahmen von Veranstaltungen bereits zusammengearbeitet haben oder mit denen ein regelmäßiger Austausch besteht.

Partner im Arbeitsfeld Politik

Körber-Stiftung

Deutscher Bundestag

Auswärtiges Amt

Bundeskanzleramt

Bundesministerium des Innern

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Berliner Senatskanzlei

Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Staatsministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Bayerischen Staatskanzlei

Vertretungen der Länder beim Bund (z.B. Bayern, Baden-Württemberg)

Liga der Arabischen Staaten, Expatriates Department

UNRWA - United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East

DGVN - Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.

Friedrich-Ebert-Stiftung

Konrad-Adenauer-Stiftung

Hanns-Seidel-Stiftung

Bertelsmann-Stiftung

SWP - Stiftung Wissenschaft und Politik

Nahostforum e.V.

Carnegie Endowment for International Peace

Egyptian Council on Foreign Affairs

betterplace.org

Anna-Lindh-Stiftung

Ibn Rushd Fund for Freedom of Thought

Positive Nett-Works e.V.

HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance

Der Tagesspiegel

Staatsministerium Baden-Württemberg

Universität Hohenheim

Eberhard Karls Universität Tübingen

Porsche AG

Hertie School of Governance

Partner im Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.

Südwestmetall - Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.

Arbeitgeber Baden-Württemberg - Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände

VhU - Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung Berlin

Handelskammer Bremen

Industrie- und Handelskammer Magdeburg

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Industrie- und Handelskammer Berlin

Oldenburgische Industrie- und Handelskammer

bavAIRia e.V. (Luft- und Raumfahrtcluster der bayerischen Wirtschaft)

Deutsches Wirtschaftsbüro Irak - Erbil

GPP - Global Project Partners e.V.

Markenverband e.V.

National Investment Commission Iraq

SGBC - Syrian-German Business Council

DPW – Deutsch-Palästinensischer Wirtschaftsrat e.V.

AMDI - Invest in Morocco

PAIPED - The Public Authority for Investment Promotion and Export Development (Oman)

CGEA - Confédération Générale des Entreprises Algériennes

UTICA - Union Tunisienne de l'Industrie, du Commerce et de l'Artisanat

Bahrain Economic Development Board

Bahrain Chamber for Dispute Resolution (BCDR)

CMS Hasche Sigle

Pro Hannover Region

FIPA-Tunisia (tunesische Behörde zur Förderung ausländischer Investitionen)

Partner im Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

Kultur

Museum für Islamische Kunst, Berlin

Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Berlin

Vorderasiatisches Museum, Berlin

Landesmuseum Württemberg, Stuttgart

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, München

Übersee-Museum, Bremen

HKW - Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Deutsches Archäologisches Institut (DAI)

YEDD - Deutsch-Algerische Kultur e.V.

Bagdad-Forum e.V.

AphorismA Verlagsbuchhandlung und Vertrieb GmbH

Instituto Cervantes, Berlin

Salameh Arts & Trade

Arabisches Kulturinstitut AKI e.V.

Botschaft des Königreichs Spanien

Berlin Stiftung Eierstockkrebs

Bildung & Wissenschaft

DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst (Bonn, Berlin)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

ZMO - Zentrum Moderner Orient

DIW - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin

GJU - German Jordanian University (Amman, Jordanien)

GUC - German University Cairo (Ägypten)

GIZ - Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

EuroArab Center for Education

Zahlreiche Universitäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland

Goethe-Institut

Partner im Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

mict -Media in Cooperation and Transition

Printmedien (z.B. Die ZEIT, Tagesspiegel, Berliner Zeitung, Die Welt, Süddeutsche Zeitung, Zenith) und Rundfunk- und Fernsehsender (z.B. Deutsche Welle, Al Jazeera)

Deutsch-Arabische Vereine

Die DAFG e.V. strebt eine enge Zusammenarbeit mit den bilateralen deutsch-arabischen Gesellschaften an. So bestehen beispielsweise Verbindungen zu:

Deutsch-Algerische Gesellschaft e.V.

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.

Deutsch-Jordanische Gesellschaft e.V.

Deutsch-Tunesische Gesellschaft e.V.

Bundesverband der Deutsch-Syrischen Kulturvereine e.V.

Bahrainisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

Deutsch-Jemenitische Gesellschaft e.V.

Deutsch-Omanische Gesellschaft e.V.

Die Internetseite der DAFG e.V.: www.dafg.eu

Mittlerweile ist die Internetseite der DAFG e.V. zur zentralen Informations- und Kommunikationsplattform der Gesellschaft geworden. Hier werden Sie über anstehende Termine informiert und erfahren mehr über die aktuellen Aktivitäten der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V., einschließlich einer Galerie mit Fotos von Treffen und Veranstaltungen der Gesellschaft. Darüber hinaus machen wir unsere Mitglieder und eine breitere Öffentlichkeit dort auf andere potenziell interessante Veranstaltungen, Internet-Links, etc. aufmerksam.

Um die Internetseite der DAFG e.V. noch attraktiver zu gestalten, wird derzeit ein Relaunch der Seite vorbereitet. Zukünftig sollen die Inhalte noch übersichtlicher gegliedert werden und leichter zugänglich sein.

Die Aktivitäten der DAFG e.V. – Oktober 2012 bis Oktober 2013

Arbeitsfeld Politik

Die DAFG organisiert öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit Politikern oder wissenschaftlichen Experten. Dazu gehört beispielsweise die 2011 ins Leben gerufene Reihe „Politik im Dialog“ sowie die neue DAFG-Reihe „Arabische Staaten im Wandel“.

Darüber hinaus initiiert die DAFG e.V. Begegnungen zwischen politischen Akteuren aus Deutschland und den arabischen Ländern, bei denen aktuelle Themen der deutsch-arabischen Beziehungen im Zentrum stehen. Die Treffen sollen gleichzeitig dazu dienen, tragfähige persönliche Beziehungen aufzubauen.

DAFG-Reihe „Politik im Dialog“

In der Reihe „Politik im Dialog“ werden in regelmäßigen Abständen Abgeordnete aus dem Deutschen Bundestag, dem Europäischen Parlament sowie andere Politiker aus Deutschland und der arabischen Welt eingeladen, um zu aktuellen Themen in den deutsch-arabischen Beziehungen zu sprechen.

15.10.2012
„Iraq Today – National Potential and Regional Challenges“
Berlin

Der Auftritt des irakischen Regierungssprechers am 15. Oktober 2012 war für die DAFG e.V. ein besonders erfreuliches Ereignis, denn S.E. Dr. Ali Al-Dabbagh war der erste arabische Redner in der Reihe „Politik im Dialog“ und wurde entsprechend herzlich empfangen und willkommen geheißen. Aus diesem Anlass war die DAFG e.V. in den Räumlichkeiten der HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance zu Gast. Prof. Dr. Udo Steinbach, DAFG-

Mitglied und Leiter des Governance Center Middle East/North Africa an der HUMBOLDT-VIADRINA, führte durch den Abend. Nach einem Grußwort von Peter Eigen sowie einer sehr persönlichen Vorstellung des Gastredners durch S.E. Dr. Hussain M. Fadhlalla Alkhateeb, Botschafter der Republik Irak, erhielt der Regierungssprecher das Wort. In seiner Rede gab S.E. Al-Dabbagh einen Überblick über die aktuelle Lage im Irak, die deutsch-irakischen Beziehungen sowie die Rolle der USA in der Region. Zudem ging er ausführlich auf die Situation in Syrien ein. Im Anschluss an den Vortrag beantwortete der Regierungssprecher die zahlreichen Fragen aus dem Publikum. Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance, für den anregenden Vortrag und die anschließende Diskussion.

30.10.2012
„Das Europaparlament und die Arabische Halbinsel – Einblicke in die europäisch-arabische Zusammenarbeit"
Berlin

Der Vortrag von Dr. Angelika Niebler mit dem Titel „Das Europaparlament und die Arabische Halbinsel – Einblicke in die europäisch-arabische Zusammenarbeit" am 30. Oktober 2012 bildete den Jahresabschluss der Reihe „Politik im Dialog". Dr. Niebler ist langjähriges CSU-Mitglied und seit 1999 Mitglied des Europäischen Parlaments. Seit 2009 ist sie die Vorsitzende der Delegation des Europäischen Parlaments für die Beziehungen zur Arabischen Halbinsel. Mit Dr. Niebler konnte die erste Europapolitikerin für „Politik im Dialog" gewonnen werden. In ihrem Vortrag ging Dr. Angelika Niebler sowohl auf die Strukturen als auch die inhaltlichen Aspekte der Delegationsarbeit im Europäischen Parlament ein. Es sei wichtig, immer wieder daran zu erinnern, dass Parlamentarier keine Diplomaten seien, also häufig eine sehr direkte Art der Kommunikation pflegen. Dies führe bisweilen zu Verstimmungen, aber unter Freunden, so Niebler, müsse man auch unangenehme Dinge ansprechen können. Entscheidend sei, dass man im Dialog bleibt. Nach ihrem Vortrag stellte Niebler sich den vielen Fragen des Publikums. Sowohl in ihrem Vortrag als auch in der anschließenden Debatte erwies sich Dr. Angelika Niebler als passionierte Europapolitikerin, die für die EU warb und mit so manchem Vorurteil aufräumte.

29.01.2013
„Political Development Prospects"
Veranstaltung in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung
München

Im Rahmen des Besuchs von S.K.H. Prinz Turki Al-Faisal bin Abdul-Aziz Al-Saud von 27. bis 29. Januar 2013 in Deutschland, organisierte die DAFG e.V. in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung einen Vortrag zum Thema „Political Development Prospects". Vor den über 70 Gästen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sprach der ehemalige Botschafter Saudi-Arabiens in Washington und London über den Transformationsprozess sowie über die gesellschaftspolitischen Herausforderungen seines Landes. Zunächst vermittelte er ein genaues Bild der Geschichte arabischer Nationen sowie der unterschiedlichen Regierungsformen. S.K.H. betonte, dass sich das Land von einem kargen und lebensfeindlichen Wüstenstaat zu einem G 20-Staat entwickelt habe. Dennoch müsse das Land weiterhin intensiv an seiner Transformation arbeiten, wobei dem Bildungssektor sowie dem Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung eine besondere Bedeutung zukomme. (Foto: © Hanns-Seidel-Stiftung)

24.04.2013
„Die arabische Welt im Umbruch – Folgerungen für die deutsche Außenpolitik“
Berlin

Welche Konsequenzen sich aus den Umbrüchen in der arabischen Welt für die deutsche Außenpolitik ergeben, erläuterte Omid Nouripour im Rahmen der DAFG-Reihe „Politik im Dialog“ am 24. April 2013 in Berlin. Omid Nouripour ist Sprecher für Sicherheitspolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag und unter anderem Obmann und ordentliches Mitglied im Verteidigungsausschuss sowie Stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss. Nach der Begrüßung durch DAFG-Präsident Dr. Otto Wiesheu legte Omid Nouripour in seinem Vortrag seine Positionen zu den aktuellen außenpolitischen Fragen gegenüber der arabischen Welt detailliert dar. Besondere Aufmerksamkeit widmete Nouripour den Auswirkungen des syrischen Bürgerkrieges. Weitere Themen des Abends waren unter anderem der Atomkonflikt mit Iran, neue Perspektiven im Nahostkonflikt, das deutsche Verhalten gegenüber Israel sowie die Schaffung fairer Handelsbedingungen für die arabischen Umbruchstaaten seitens der Europäischen Union. Seinem Vortrag folgte ein Gespräch mit dem Publikum, für das sich der Gastredner viel Zeit nahm.

DAFG-Reihe „Arabische Staaten im Wandel“

Mit der Reihe „Arabische Staaten im Wandel“ möchte die DAFG e.V. auf gegenwärtige Ereignisse in der arabischen Welt eingehen. Ziel ist es, Geschehnisse in einen größeren Zusammenhang einzuordnen und Einschätzungen von Experten zu diskutieren.

22.08.2013
„Egypt in Transition“ – Vortrag von Politikwissenschaftlerin Ebtisam Aly Hussein
Berlin

Als Auftakt der neuen DAFG-Reihe „Arabische Staaten im Wandel“ lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 22. August 2013 die Politikwissenschaftlerin Ebtisam Aly Hussein in die DAFG-Geschäftsstelle ein. Unter dem Titel „Egypt in Transition“ referierte die gebürtige Ägypterin über die Entwicklungen innerhalb des Landes, den Fokus auf die Revolution gerichtet, und ging dabei immer wieder auf die Bedeutung der Muslimbruderschaft ein. Frau Hussein erhielt 2007 ihren Master in Politikwissenschaften an der Universität Kairo und schreibt derzeit an ihrer Doktorarbeit an der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies/ FU Berlin. Es begrüßte Houssam Maarouf, DAFG-Vizepräsident.

An den Vortrag schloss sich eine lebhaft geführte Diskussion mit dem Publikum an. Dabei ging es unter anderem um die Rolle Saudi Arabiens, aber auch um die Zukunft Ägyptens.

10.10.2013
"Tunesiens Revolution – Hoffnung auf Demokratie?" – Vortrag von Dr. Horst-Wolfram Kerll, Botschafter a.D.
Berlin

Tunesien gilt als Keimzelle des Arabischen Frühlings. 2010 begannen dort die Proteste, die wie ein Funke auf die gesamte Region übersprangen und zum Sturz vieler Regierungen führte. In seinem Vortrag „Tunesiens Revolution – Hoffnung auf Demokratie“ ging Dr. Horst-Wolfram Kerll, bis 2012 Botschafter in Tunesien, auf die heutige Lage sowie die geschichtlichen Hintergründe in dem nordafrikanischen Land

ein. Sein Fazit: Möglichkeiten und echte Chancen für eine Demokratie in Tunesien sind gegeben. Nicht nur die Friedfertigkeit der Tunesier sei ein Faktor, warum für eine Demokratie „à la tunisienne" durchaus Möglichkeiten und Chancen bestünden. Als weitere wichtige Faktoren nannte Kerll die zurückhaltende Rolle des Militärs, eine relativ homogene Bevölkerung, eine lange Reformtradition aber auch das vergleichsweise hohe Ausbildungsniveau, großes Engagement besonders auch unter Jugendlichen sowie ein gutes wirtschaftliches Entwicklungspotenzial.

Der Vortrag war die zweite Veranstaltung innerhalb der DAFG-Reihe „Arabische Staaten im Wandel". Houssam Maarouf, Vizepräsident der DAFG e.V., begrüßte die zahlreich erschienenen Zuhörer in der Berliner Geschäftsstelle, bevor er das Wort an Dr. Kerll übergab. In seinem Vortrag ging Kerll auch auf die Hauptgründe sowie den Verlauf der Revolution in Tunesien ein. Im Anschluss ergab sich eine spannende Diskussion in der beispielsweise Fragen der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tunesien aber auch Themen wie „Tourismus" und „Jugendarbeitslosigkeit" angesprochen wurden.

23.10.2013
Expertengespräch: „Der Bürgerkrieg in Syrien und seine regionalen Auswirkungen"
Veranstaltung in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung
München

Am 23. Oktober 2013 organisierte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. zusammen mit der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) in München eine Veranstaltung zum Thema „Der Bürgerkrieg in Syrien und seine regionalen Auswirkungen". In dem Expertengespräch, das innerhalb der DAFG-Reihe „Arabische Staaten im Wandel" stattfand, berichteten Dr. Gunter Mulack, ehemaliger Botschafter in Syrien und Direktor des Deutschen Orient-Institutes sowie Thomas Gebhard, Projektleiter der Hanns-Seidel-Stiftung in Jordanien über die Lage in dem Bürgerkriegsland und die regionalen Auswirkungen des Syrienkonflikts. Während Mulack auf die Geschichte und Entwicklung des Konflikts in Syrien einging, sprach Gebhard über die Flüchtlingsproblematik in den angrenzenden Ländern und ging dabei v.a. auf die Lage der Flüchtlinge in dem jordanischen Flüchtlingscamp Zaatari ein. Zaatari ist nach Dadaab das zweitgrößte Flüchtlingslager der Welt.

In seinem Impulsvortrag sprach Mulack zunächst über die Veränderungen, die sich 2000 durch die Machtübernahme von Baschar al-Assad ergeben hätten. Auch auf die Rolle des Westens innerhalb des Syrienkonflikts ging Mulack in seinem Vortrag ein.

Hintergrundgespräche

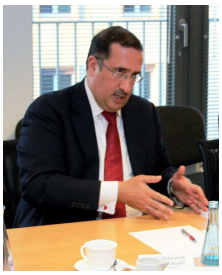
31.01.2013
DAFG-Hintergrundgespräch mit Parlamentariern aus Bahrain
Berlin

Unter dem Titel „Politik und Wissenschaft im Dialog" lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 31. Januar 2012 zu einem exklusiven Hintergrundgespräch in vertraulicher Atmosphäre mit zwei Parlamentariern aus Bahrain ein. Latifa Mohammed Al-Gaoud, Vorsitzende des Wirtschafts- und Finanzausschusses, und Dr. Jamal Mohammad Saleh, Mitglied des Ausschusses für Menschenrechte und des Ausschusses für Dienstleistungen im Bahrainischen Parlament, diskutierten mit wissenschaftlichen Experten über Politik und die Zukunft des Königreichs sowie dessen Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland. Das Gespräch wurde vom Nahost-Experten und Leiter des Governance Center Middle East | North Africa der HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance, Prof. Dr. Udo Steinbach, moderiert.

05.03.2013

DAFG-Hintergrundgespräch mit Scheich Mohammed bin Essa Al-Khalifa, Berater des Kronprinzen von Bahrain

Berlin



Anlässlich des Deutschlandbesuches von Scheich Mohammed bin Essa Al-Khalifa, Berater des Kronprinzen von Bahrain, lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 5. März 2013 zu einem Hintergrundgespräch ein. Scheich Mohammed war langjähriger Präsident des Hofes von S.K.H. Kronprinz Salman bin Hamad Al-Khalifa. 2005 wurde er Hauptgeschäftsführer des damals neu gegründeten Bahrain Economic Development Board, in dessen Vorstand er bis heute tätig ist. Seit März 2012 ist er oberster Berater des Kronprinzen in politischen und ökonomischen Angelegenheiten, zudem vertritt er den Hof des Kronprinzen im In- und Ausland. Die Veranstaltung wurde vom DAFG-Vorstandsmitglied RA Wolf R. Schwippert moderiert.

10.06.2013

Deutschland im Wahljahr 2013 – eine Diskussionsrunde mit den Botschaftern der arabischen Staaten

Berlin

Am Montag, den 10. Juni 2013, fand in den Räumen der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. eine Diskussionsrunde zum Thema „Deutschland im Wahljahr 2013“ im Kreis der Botschafter der arabischen Staaten statt. Vortragsredner Reinhard Schlinkert erörterte dabei die politische Lage der Bundesrepublik im Wahljahr 2013. Basierend auf den Ergebnissen der aktuellen Umfrage „DeutschlandTREND 2013“, erörterte Schlinkert die Präferenzen der Wähler in Deutschland sowie die Einschätzung der Kompetenzen von einzelnen Parteien. Schlinkert stellte heraus, dass die Bereitstellung von sicherer und erschwinglicher Energie aus der Sicht der Wähler in der kommenden Legislaturperiode eine ebenso wichtige Aufgabe darstellt, wie die Sicherung einer stabilen Entwicklung des Euro.

02.09.2013

Hintergrundgespräch mit Wolfgang Ischinger, Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz

Berlin

Am 2. September 2013 lud S.E. Jumaa Mubarak Al Junaibi, Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate, in Kooperation mit der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. zu einem Hintergrundgespräch in die „Emirates Maglis“ der Residenz des Botschafters ein. Wolfgang Ischinger, Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz, sprach vor den arabischen Botschaftern, Vertretern der DAFG e.V. und ausgewählten Gästen zur aktuellen Lage in der Region. Dabei ging er auf die Entwicklungen in der arabischen Welt sowie auf die deutsch-arabischen Beziehungen ein. Wolfgang Ischinger war bis 2001 Staatssekretär im Auswärtigen Amt und vertrat später Deutschland als Botschafter in den USA und Großbritannien. 2007 fungierte er als EU-Chefunterhändler in den sogenannten Troika-Verhandlungen über die Zukunft des Kosovo. Seit 2008 ist Ischinger Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz. (Foto: © M.El Sauaf)

Delegationsreisen

02.- 05.02.2013
Delegationsreise des Regierenden Bürgermeisters von Berlin

Vom 2. bis zum 5. Februar 2013 reiste Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit mit der bisher größten Delegation hochrangiger Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, in der auch DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf vertreten war, in die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und nach Katar. In Abu Dhabi und Dubai wurden politische Gespräche auf höchster Ebene u.a. mit Sheikh Mohammed bin Rashid Al Maktoum, dem Premierminister und Vizepräsidenten der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und Hochschulminister Nuhayyan bin Mubarak Al Nuhayyan geführt, an deren Ende die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung für den Hochschulbereich stand. Das Wirtschaftsforum Abu Dhabi – Berlin bot die Gelegenheit für intensive B2B-Gespräche und ermöglichte es den mitgereisten Unternehmensvertreten, attraktive Geschäftskontakte zu knüpfen. Im Anschluss an den erfolgreichen Besuch in den Emiraten reiste die Delegation weiter nach Katar. Hier unterstützte der katarische DAFG-Vizepräsident Sheikh Nawaf Bin Nasser Bin Khaled Al-Thani, CEO der Nasser Bin Khaled Group, die Organisation hochrangiger Gespräche in enger Abstimmung mit der deutschen Botschaft und stand der Delegation mit Rat und Tat zur Seite. Bei einem Mittagessen auf Einladung des Skeikhs konnten Kontakte mit hochrangigen katarischen Wirtschaftsvertretern geknüpft werden. Ein Wirtschaftsforum für Firmen aus Berlin und Katar, sowie weitere Treffen mit dem Vorsitzenden der Qatari Businessmen Association, Sheikh Faisal bin Qassim Al-Thani, und Vertretern der katarischen Handelskammer boten Gelegenheit zur weiteren Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Berlin und Doha. Auch auf politischer Ebene kam es zu einem ergiebigen Austausch. Die Delegation wurde in der katarischen Hauptstadt persönlich vom Emir von Katar, Sheikh Hamad bin Chalifa bin Hamad bin Abdullah bin Jassim bin Muhammed Al Thani, empfangen. In weiteren Meetings wurde die Zusammenarbeit zwischen Berlin und Doha im Bereich Kultur und Wissenschaft besprochen. Zum Abschluss der Reise zog Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit eine durchweg positive Bilanz.

16.- 18.04.2013
Botschafterreise nach Baden-Württemberg

Vom 16. bis 18. April 2013 organisierte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. in Zusammenarbeit mit dem Doyen des Rates der Arabischen Botschafter in Deutschland, S.E. Prof. Dr. med. Ossama Abdulmajed Shobokshi, Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien, und dem Arbeitgeberverband Südwestmetall eine Reise nach Baden-Württemberg für die arabischen Botschafter. Anlass und einer der Höhepunkte dieser Reise war ein Treffen mit dem baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, MdL, der die Delegation zu einem Mittagessen in der Villa Reitzenstein empfing, bei dem zahlreiche Themen der deutsch-arabischen Beziehungen diskutiert wurden. Zudem besuchten die Botschafter auf ihrer zweitägigen Reise die Universität Hohenheim, wo Ihnen die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, das Tropenzentrum sowie das Food Security Center vorgestellt wurden. Einen weiteren Einblick in die baden-württembergische Universitätslandschaft gewannen die Botschafter in Tübingen. Dem Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg wurde im Rahmen dieser Reise ebenso große Aufmerksamkeit geschenkt, so hatte die Delegation die Gelegenheit zu einem Treffen mit Prof. Dr. Dieter Hundt, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Allgaier Werke GmbH und Präsidenten der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), sowie zur Besichtigung der Allgaier Automotive GmbH. Darüber hinaus bestand bei einem Dinner mit Prof. Dr. Dieter Hundt, Dr. Rainer Dulger, Präsident vom Gesamtmetall, Dr. Stefan Wolf, Vorstandsvorsitzender von Südwestmetall,

sowie weiteren Mitgliedern der Vorstände von Südwestmetall und Arbeitgeber Baden-Württemberg, die Möglichkeit zum Austausch zwischen den Botschaftern und Wirtschaftsvertretern der Region. Sonderführungen im Mercedes-Benz Museum und im Porsche Museum sowie eine Führung durch die Porsche Werke rundeten das umfangreiche Besuchsprogramm der Delegation ab. (Foto: © Staatsministerium Baden-Württemberg)

Sonstige Vorträge und Diskussionsveranstaltungen

23.10.2012
„Brennpunkt Syrien – Ein Expertengespräch zur aktuellen Lage"
Podiumsdiskussion in Kooperation mit „Der Tagesspiegel"
Berlin

Am 23. Oktober 2012 veranstaltete die DAFG e.V. in Kooperation mit der Berliner Tageszeitung „Der Tagesspiegel" eine Podiumsdiskussion zur aktuellen Lage in Syrien. Zu Beginn des Expertengesprächs erläuterten Aktham Abazid und Kristin Helberg wie sich die politische und humanitäre Lage in Syrien seit Beginn des Aufstandes im Frühjahr 2011 verändert hat. Dabei erörterten beide in sehr anschaulicher Weise die Strukturen und Arbeitsweisen der aus westlicher Perspektive bisweilen unübersichtlichen Oppositionsbewegung. Im zweiten Teil der Expertenrunde diskutierte das Podium die Rolle und Verantwortlichkeit des Westens im Syrien-Konflikt. Bei der Frage, was der Westen tun könne, um die Situation in Syrien zu verändern, gingen die Meinungen auf dem Podium auseinander: Aktham Abazid sprach sich z.B. strikt gegen eine Bewaffnung der aufständischen Gruppen aus und warb für humanitäre Unterstützung. Der Protest, so Abazid, müsse wieder zum friedlichen Widerstand zurückfinden. Kristin Helberg und Markus Kaim hingegen merkten an, dass Waffen ohnehin ins Land kämen. Die westlichen Staaten müssten sich daher überlegen, ob sie dann nicht kontrolliert Waffen an „die richtige Seite" liefern wollen, z.B. an die Freie Syrische Armee.

07.11.2012
„Syrien: Was kommt nach der Gewalt?"
Diskussionsabend in Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung
Hamburg

Kann es überhaupt noch eine politische Lösung für Syrien geben? Und wenn nein, wie würde eine Alternative aussehen? Über diese Fragen diskutierten die syrische Oppositionsaktivistin Rafif Jouejati und der Nahost-Experte der FAZ Rainer Hermann auf Einladung der Körber-Stiftung und der DAFG e.V. am 7. November 2012 in Hamburg. Doch zunächst wollte Moderator Jan Kuhlmann wissen, warum die syrische Opposition so zerstritten sei. Es gebe zu viele verschiedene Interessen und Visionen, meinte Hermann. Die Opposition müsse tatsächlich erst vereint werden. Für Jouejati war dieser lange Prozess der Meinungs- und Positionsfindung leicht erklärbar: Nach 50 Jahren Unterdrückung durch eine Ein-Parteien-Herrschaft sei der politische Diskurs schlicht etwas Neues. Bislang habe es keine Möglichkeit gegeben, überhaupt etwas zu formen. Das alles sei jetzt ein großer Lernprozess. Für Jouejati stand dennoch außer Frage, dass die Opposition zwei klare Ziele eine: Jeder wolle, dass Assad gehe und alle wünschten sich einen säkularen, demokratischen und pluralistischen Staat.

09.11.2012
„Politischer und Ökonomischer Umbruch in der MENA-Region"
Konferenz in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung
München

Gemeinsam mit der Hanns-Seidel-Stiftung lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 9. November 2012 Experten nach München ein, um aktuelle politische und ökonomische Szenarien in der arabischen Welt zu analysieren. Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Präsidenten der DAFG e.V., Dr. Otto Wiesheu, vermittelten der ägyptische Botschafter in Deutschland, Dr. Mohamed Higazy, sowie der tunesische Wirtschaftswissenschaftler, Professor Mohamed Haddar, einen Überblick über die gegenwärtige politische und ökonomische Situation in ihren Ländern. In der anschließenden Podiumsdiskussion äußerten sich zudem der renommierte Nahost-Experte, Dr. Michael Lüders, sowie der Regionalbeauftragte der Hanns-Seidel-Stiftung für die Maghreb-Region, Dr. Jürgen Theres, zum gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Transformationsprozess in der Region.

21.05.2013
„Zukunft im Süden?" – Fathallah Sijilmassi und Claus Leggewie im Gespräch
Diskussionsabend in Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung
Hamburg

Unter dem Titel „Zukunft im Süden?" organisierte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. gemeinsam mit der Körber-Stiftung am 21. Mai 2013 eine Diskussionsrunde im Hamburger KörberForum, um über die Entwicklungen in der Mittelmeerregion zu sprechen. Fernsehmoderator und Journalist Erkan Arıkan diskutierte mit Claus Leggewie, Professor für Politikwissenschaft, und Fathallah Sijilmassi, Generalsekretär der Union für das Mittelmeer, über die weitere „Zukunft im Süden". Leggewie erklärte, es müssten Entwicklungsprogramme für die Region entworfen werden, die Kooperationen auf dem Energiesektor, die Förderung eines sanften Tourismus und die wirtschaftliche Nutzung des Meeres berücksichtigen. Gerade die Protagonisten der arabischen Revolution – vor allem die Jugend – hätten eine ökonomische Chance verdient. Auch Sijilmassi betonte, dass mehr getan werden könnte, denn wirtschaftlicher Nutzen bringe auch politische Stabilität. Es wäre falsch, den Süden vor allem als Bedrohung zu sehen.

26.06.2013
„Der Arabische Frühling zwischen Stagnation und Dynamik"
Vortrag von Dr. Aref Hajjaj
Berlin

Was im Dezember 2010 mit Protesten in Tunesien begann, breitete sich bald wie ein Flächenbrand über viele Länder der arabischen Welt aus. Die ursprünglich primär von der arabischen Jugend getragene Revolution nahm später in den einzelnen Staaten unterschiedliche Entwicklungen ein. Welche Dynamiken und Prozesse lassen sich in Syrien und Ägypten erkennen? Welche Auswirkungen hat der Arabischen Frühling auf den palästinensisch-israelischen Konflikt? Um diesen Fragen nachzugehen, lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 26. Juni 2013 zu einem Vortrag von Autor und Kenner der Region Dr. Aref Hajjaj ein. Dr. Aref Hajjaj wurde im Februar 1943 in Jaffa/Palästina geboren. Nach der Vertreibung 1948

wuchs er in Beirut und Kuwait auf. Er studierte in Heidelberg Politikwissenschaft, Geschichte und Völkerrecht. Nach der Promotion arbeitete er im Auswärtigen Amt als Dozent für Arabistik und Interkulturelle Kommunikation sowie als Übersetzer. 2010 erschien sein Buch „Angekommen in Deutschland – Der Preis der Integration " im LIT-Verlag. Der Vortrag mit dem Schwerpunkten Ägypten, Syrien und palästinensisch-israelischer Konflikt mündete in eine lebhafte Diskussion. Besonders die Syrienfrage sorgte für viel Diskussionsstoff unter den teilnehmenden Gästen.

23. - 28.07.2013
Frauen-Fußball-Kultur-Festival „Discover Football"
Berlin

Vom 23. bis 28. Juli 2013 fand in Berlin das arabisch-europäische Frauen-Fußball-Kultur-Festival „Discover Football" statt. Acht Teams aus insgesamt acht Ländern traten im Kreuzberger Willy-Kressmann-Stadion gegeneinander an. Neben dem jordanischen Team waren Frauenfußballmannschaften aus Ägypten, Libanon, Tunesien, den Palästinensischen Gebieten, aber auch aus Polen, der Ukraine sowie aus Deutschland eingeladen. Die DAFG e.V. unterstützte die Organisatoren von „Discover Football" im Vorfeld mit ihren Kontakten. So konnten Besuche der Frauenfußballmannschaften zu den verschiedenen arabischen Botschaften organisiert werden. „Discover Football" sieht Fußball als Begegnung an und will nicht nur „gemeinsam kicken", sondern auch Frauen und Initiativen vernetzen. Neben dem Fußballturnier gab es daher ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Workshops, Gesprächen aber auch Konzerten und Video-Screenings. In verschiedenen Podiumsdiskussionen diskutierten die Spielerinnen beispielsweise über Frauenrechte, Fußball und die Umbrüche in der arabischen Welt. Das Festival fand bereits zum dritten Mal statt.

Das Fußballturnier gewann die Mannschaft Wadi Degla aus Ägypten. Im Endspiel stand sie dem jordanischen Orthodox Club gegenüber.

Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Ziel der Aktivitäten im Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit ist es, das Potenzial der deutsch-arabischen Beziehungen weiter auszuschöpfen und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beizutragen.

Da insbesondere das gegenseitige Kennenlernen von Deutschen und Arabern zu den zentralen Zielen der DAFG e.V. gehört, wollen wir auch die kulturellen Grundlagen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den arabischen Ländern vermitteln. Immer wieder zeigt sich, dass es bei internationalen Geschäften zu Missverständnissen kommen kann, die vor allem auf fehlendem Wissen über die kulturellen Gepflogenheiten des Geschäftspartners beruhen. Die DAFG e.V. hat daher eine Reihe von interkulturellen Seminaren ins Leben gerufen.

DAFG-Reihe „Investitionsseminare und Wirtschaftsempfänge"

Die Investitionsseminare und Wirtschaftsempfänge der DAFG e.V. informieren deutsche Unternehmen über Geschäfts- und Investitionschancen in den arabischen Ländern und bieten Möglichkeiten der Kontaktknüpfung. Die einzelnen Veranstaltungen werden an verschiedenen Wirtschaftsstandorten Deutschlands angeboten und in Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartnern wie Wirtschaftsverbänden und Kammern organisiert.

13.11.2012
Wirtschaftsempfang Algerien
In Kooperation mit der Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände und der Botschaft der Demokratischen Volksrepublik Algerien
Stuttgart

Im Rahmen der DAFG-Investitionskonferenzen fand am 13. November 2012 in Stuttgart ein gemeinsam mit der Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände und in Kooperation mit der Botschaft der Demokratischen Volksrepublik Algerien organisierter „Wirtschaftsempfang Algerien" statt. Über 70 Firmenvertreter waren der Einladung ins Verbandsgebäude der Arbeitgeber Baden-Württemberg gefolgt und nutzten die Gelegenheit, sich beim Generaldirektor der algerischen Behörde für nationale Investitionsentwicklung (ANDI), Abdelkrim Mansouri, aus erster Hand über Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen in Algerien zu informieren. „Mit steuerlichen Vergünstigungen und Förderungen durch den Staat bieten wir attraktive Bedingungen", fasste er zusammen.

Marion Johannsen, Geschäftsführerin der Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände, konnte dem nur zustimmen: „Eine hohe makroökonomische Stabilität sowie hohe Staatsausgaben für Großprojekte bei anhaltend stabilen Preisen für Öl- und Gas machen das Land für ausländische Investitionen attraktiv."

Abschließend berichteten deutsche Firmen, die bereits vor Ort tätig sind, über ihre Erfahrungen in Algerien, und der Geschäftsführer der Deutsch-Algerischen Industrie- und Handelskammer in Algier, Dr. Christoph J. Partsch, fasste den Stand der deutsch-algerischen Beziehungen aus Sicht der deutschen Wirtschaft zusammen.

04.12.2012
„Wirtschaftstag Tunesien": Deutsche Investitionen stützen den Transformationsprozess
in Kooperation mit der Botschaft der Tunesischen Republik und der tunesischen Investitionsförderungsbehörde
Bremen

Am 4. Dezember 2012 luden die Handelskammer Bremen, die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer und die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. in Kooperation mit der Botschaft der Tunesischen Republik und der tunesischen Investitionsförderungsbehörde (FIPA Tunisia) zum „Wirtschaftstag Tunesien" ins Haus Schütting, dem historischen Sitz der Handelskammer Bremen, ein. Eduard-Dubbers-Albrecht, Vizepräsident der Handelskammer Bremen, begrüßte die Gäste und ging in seiner Ansprache auf wichtige Argumente für Tunesien als Wirtschaftsstandort aus seiner persönlichen Erfahrung als Geschäftsführer der Ipsen Logistics GmbH ein. Sicherlich sei Tunesien noch am Anfang des Transformationsprozesses, doch dank der guten wirtschaftlichen Grundlagen biete sich der deutschen Wirtschaft die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag zur weiteren Entwicklung des Landes zu leisten, so Dubbers-Albrecht. Dem schloss sich DAFG-Präsident Dr. Otto Wiesheu an. Tunesien stehe vor der Herausforderung, durch weitere Industrialisierung Arbeitsplätze schaffen zu müssen. Gerade hier könnten deutsche Investitionen hilfreich sein.
Der Botschafter der Tunesischen Republik, S.E. Elyes Ghariani, sieht Tunesien in einer entscheidenden Phase seiner Geschichte. Man stehe am Anfang der Transformation zu guter Regierungsführung und Transparenz. Dieser Prozess werde durch eine aktive Zivilgesellschaft unterstützt und begleitet. Die ersten freien Wahlen seien erfolgreich verlaufen und man rechne für den Sommer 2013 mit der Verabschiedung einer neuen Verfassung.

Dipl.-Ing. Menhel Sebai, Geschäftsführer des Deutschlandbüros der FIPA Tunisia, machte deutlich, dass Tunesien wirtschaftlich vor großen Herausforderungen stehe und ambitionierte Entwicklungsziele verfolge, die man nur mit Hilfe ausländischer Investoren erreichen könne. So solle die Arbeitslosigkeit im nächsten Jahrzehnt von 18% auf 8% gesenkt werden. Ein Wirtschaftswachstum von jährlich 7% werde angestrebt (der IWF rechnet für 2012 mit einem realen BIP-Wachstum von 2,7%). Abschließend berichtete Hans-Hermann Ahlers, Geschäftsführer der Ospig GmbH & Co. KG von seinen Erfahrungen als Bekleidungshersteller in Tunesien. Auch wenn der Transformationsprozess sicherlich einige Unwägbarkeiten mit sich bringe, seien die Beeinträchtigungen aber sehr gering gewesen. Herr Ahlers freue sich über sehr loyale Mitarbeiter mit einer hohen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit. Die Textilbranche plane eine Ausweitung der Produktion in Tunesien.

08.05.2013
Gemeinsamer Wirtschaftsempfang Algerien von DAFG e.V. und IHK Berlin
in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Demokratischen Volksrepublik Algerien
Berlin

Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin) und die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. luden in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Demokratischen Volksrepublik Algerien zu einem Wirtschaftsempfang Algerien ein. Dieser Empfang fand im Rahmen der dritten Sitzung der gemischten Wirtschaftskommission (GWK) Deutschland-Algerien statt, die am Vortag im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie tagte. Anlässlich der GWK war eine Delegation aus Vertretern von Politik und Wirtschaft unter der Leitung des algerischen Ministers für Industrie, kleine und mittlere Unternehmen und Investitionsförderung, Chérif Rahmani, nach Berlin gereist. Es handelte sich um eine der größten und hochrangigsten Delegationen aus Algerien, die bisher nach Deutschland gereist sind, was das große Interesse Algeriens an einer weiteren Vertiefung der Beziehungen zu Deutschland – insbesondere im Wirtschaftsbereich – unterstreicht.

05.06.2013
Bahrain wirbt um deutsche Investoren
gemeinsame Veranstaltung mit der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft
München

Gemeinsam mit der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 5. Juni 2013 zu einem Workshop zum Thema „Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten in Bahrain" ins Münchener Künstlerhaus am Lenbachplatz ein. Sebastian Gerlach, Deutschlandvertreter des Bahrain Economic Development Board zeigte auf, was die Attraktivität des Standortes Bahrain ausmacht: Bahrain selbst sei zwar ein relativ kleines Land, Durch seine strategische Lage am Golf und insbesondere durch die direkte Straßenverbindung nach Saudi-Arabien sei das Königreich aber ein idealer Hub für Geschäfte in der gesamten Region und ein Knotenpunkt für die Märkte im asiatisch-pazifischen Raum. Das Königreich Bahrain sei gleichzeitig ein wichtiger regionaler und internationaler Finanzplatz und Bankenstandort. Vor diesem Hintergrund erläuterten Dr. Rüdiger Litten von der internationalen Wirtschaftskanzlei Norton Rose Fulbright und Dr. Ludwig Stiftl von der Munich RE Methoden und Produkte des Islamic Finance.

13.06.2013
Dialog International: Region Kurdistan-Irak
gemeinsame Veranstaltung mit der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und dem deutschen Wirtschaftsbüro Irak in Erbil
München

Der Norden des Irak ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort für ausländische Investoren. Große Erdölreserven, eine relativ stabile politische Lage und eine Entwicklungsstrategie der Regierung, die vor allem auf den Ausbau der Infrastrukturen setzt, fördern die Dynamik der Region. Allein im vergangenen Jahr wuchs die Wirtschaft in Irak-Kurdistan um zwölf Prozent. Am 13. Juni 2013 diskutierten auf Einladung der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V., der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. und dem deutschen Wirtschaftsbüro Irak in Erbil Vertreter aus Politik und Wirtschaft auf einer Fachtagung in München über die Chancen, die die Region deutschen Unternehmen bietet.

14.10.2013
Wirtschaftsempfang „Die Ost-Provinz Saudi Arabiens und Bahrain"
gemeinsame Veranstaltung mit Arbeitgeber Baden-Württemberg
Stuttgart

Die Arbeitgeber Baden-Württemberg setzten in Kooperation mit der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 14. Oktober 2013 die Reihe ihrer Veranstaltungen zur arabischen Welt fort und boten mit der Veranstaltung gleichzeitig eine Vorbereitung auf die Delegationsreise in die Ostprovinz Saudi-Arabiens und nach Bahrain vom 20.- 24. Oktober 2013. 40 Vertreter baden-württembergischer Unternehmen hatten sich zu dieser Veranstaltung angemeldet.

DAFG-Reihe „Wirtschaft im Fokus"

Diese DAFG-Reihe behandelt wirtschaftspolitische und sozio-ökonomische Themen der deutsch-arabischen Beziehungen jenseits konkreter Geschäftsinteressen. Es wird über makro-ökonomische, wirtschaftspolitische und strategische Themen diskutiert.

03.06.2013
Auftakt der neuen DAFG-Reihe „Wirtschaft im Fokus"
gemeinsame Veranstaltung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung
Berlin

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung am 3. Juni 2013 eröffnete die neue Veranstaltungsreihe der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. „Wirtschaft im Fokus". Diese Reihe soll vor allem wirtschaftspolitische und sozio-ökonomische Themen der deutsch-arabischen Beziehungen jenseits konkreter Geschäftsinteressen sowie wirtschaftliche Entwicklungen in den arabischen Ländern beleuchten. Anlässlich des Besuches einer Delegation von tunesischen und algerischen Jungunternehmern, diskutierten Vertreter des deutschen und tunesischen Handels sowie der Wirtschaft über die politische, soziale und wirtschaftliche Situation in Tunesien unter dem Titel: „Umbrüche in Nordafrika – Herausforderung Soziale Marktwirtschaft".

Delegationsreisen

05.-07.10.2012
DAFG-Delegationsreise in das Sultanat Oman
in Zusammenarbeit mit der Public Authority for Investment Promotion and Export Development

Vom 5. bis 7. Oktober 2012 organisierte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. eine Delegationsreise nach Muscat, in die Hauptstadt des Sultanats Oman. Das hochrangige Programm entstand in enger Zusammenarbeit und mit vielseitiger Unterstützung der Public Authority for Investment Promotion and Export Development (PAIPED). Geleitet wurde die Delegation von Professor Randolf Rodenstock, Vizepräsident der DAFG e.V. und Präsident der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft. Zu den Teilnehmern gehörten darüber hinaus Verbandsvertreter von Südwestmetall sowie Unternehmer.

Der erste Tag des Programms war von Treffen mit Vertretern aus Ministerien und öffentlichen Behörden geprägt. Nach einem aufschlussreichen Briefing der Delegation durch den deutschen Botschafter in Muscat, Hans-Christian Freiherr von Reibnitz, sowie die Repräsentantin im Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft Oman, Simone Lisker-Göldenbot, standen Termine im Ministerium für Transport und Kommunikation, mit dem Staatssekretär im Ministerium für Handel und Industrie sowie dem Leiter der Behörde für zivile Luftfahrt, der unter anderem für den Flughafenausbau zuständig ist, auf dem Programm. Bei den Gesprächen wurde deutlich, dass Oman vor allem im Infrastrukturbereich beeindruckende Leistungen aus den letzten Jahren vorzuweisen hat und weitere ambitionierte Planungen – sei es im Straßenbau, Schienennetz, bei Häfen oder Flughäfen – verfolgt, bei denen auch deutsche Unterstützung sehr gefragt ist. Abgerundet wurde der Tag durch ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der deutschen Firma Europoles Middle East über dessen Erfahrungen vor Ort sowie ein B2B-Dinner am Abend auf Einladung von PAIPED.

Auch der zweite Programmtag bot aufschlussreiche Gespräche: Vormittags hatte die Handelskammer B2B-Meetings organisiert, bei dem zahlreiche gemeinsame Geschäftsmöglichkeiten zwischen deutschen und omanischen Unternehmern erörtert wurden. Später empfing Dr. Salem Al Ismaily, Chairman von PAIPED, die Delegation, präsentierte die zahlreichen Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten in Oman und lud die deutschen Unternehmen nachdringlich ein, sich in Oman zu engagieren, da deutsches Know-how sehr gefragt sei. Am Nachmittag stand dann ein Besuch des neuen Campus der GUtech – German University of Technology und ein Treffen mit dessen Rektor, Prof. Dr. Burkhard Rauhut, auf dem Programm.

Die Delegation zeigte sich mit den Ergebnissen der DAFG-Delegationsreise in das Sultanat Oman sehr zufrieden, hatte sie doch damit Gelegenheit, sich innerhalb von nur zwei Tagen einen guten Eindruck von der wirtschaftlichen Dynamik und den Standortvorteilen Omans zu verschaffen.

20.-24. Oktober 2013
DAFG-Delegationsreise in das Königreich Bahrain und die Ostprovinz des Königreichs Saudi-Arabien

Unter Leitung von Professor Randolf Rodenstock, Vizepräsident der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V., Mitglied des Präsidiums des BDI – Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., Vizepräsident der BDA – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, besuchte eine Wirtschaftsdelegation vom 20. bis 24. Oktober 2013 das Königreich Bahrain sowie die Ostprovinz des Königreiches Saudi-Arabien. Neben Vertretern der DAFG-Kooperationspartner Südwestmetall bzw. Arbeitgeber Baden-Württemberg und der IHK Berlin waren die DAFG-Firmenmitglieder

Kraftanlagen München, Meyer-Reumann & Partners und der Internationale Bund sowie das führende DAX-Unternehmen Linde AG, die Firma Hans Boehlke Elektroinstallationen GmbH und der Präsident der Hochschule der Wirtschaft für Management Mannheim in der von DAFG-Geschäftsführer Botschafter a.D. Jürgen Steltzer begleiteten Delegation vertreten.

In Saudi-Arabien wurde nach einem Briefing durch den Delegierten der deutschen Wirtschaft, Andreas Hergenröther, die Delegation in der Chamber of Commerce and Industry Eastern Province Saudi Arabia „Al-Sharquia Chamber" vom Kammerpräsidenten und weiteren Mitgliedern des Präsidiums der Kammer empfangen. Danach besuchte die Delegation ein deutsch-saudisches Joint Venture bei der Zeppelin Gulf Company Ltd.

In Manama, der Hauptstadt des Königreichs Bahrain, absolvierte die Delegation ein intensives zweitägiges Programm mit sehr hochrangigen politischen und Wirtschaftsterminen. So wurde die Delegation von S.K.H. Prinz Khalifa bin Salman bin Hamad Al Khalifa, dem Premierminister des Königreichs zu einem ausführlichen Gespräch empfangen. Dem Gespräch bei dem Premierminister Prinz Khalifa schloss sich ein Gespräch mit S.K.H. Kronprinz Salman bin Hamad al Khalifa an. Die Delegation führte weiterhin Gespräche mit dem Minister für Industrie und Wirtschaft, dem Staatsminister für Elektrizität und Wasserwirtschaft sowie mit dem Präsidenten der Bahrain Chamber of Commerce and Industry, mit dem Vorsitzenden des Bahrain Economic Development Board (EDB) und Transportminister, dem Vorsitzenden von Tamkeen und dem CEO des Staatsfonds Mumtalakat. Außerdem wurde die Applied Science University besucht. Die Delegation besuchte auch noch den Bahrain International Investment Park und dort die Produktionsstätte der deutschen Firma RMA Pipeline Equipment.

Um die Erfahrungen dieser Delegationsreise auf den Punkt zu bringen: Die deutsche Wirtschaft ist in den Golfstaaten willkommen, deutsche Produkte erfreuen sich dort großer Wertschätzung. Zusätzlich würde man sich eine intensivere politische Besuchsdiplomatie wünschen, einen mehr als sporadischen politischen Dialog.

Sonstige Vorträge und Diskussionsveranstaltungen

25.10.2012
Workshop „Streitbeilegung im Nahen Osten"
in Kooperation mit der Kanzlei CMS Hasche Siegle Berlin

Anlässlich des Deutschlandbesuchs einer Delegation der Bahrain Chamber for Dispute Resolution (BCDR-AAA) luden die Kanzlei CMS Hasche Siegle, die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und das Bahrain Economic Development Board am 25. Oktober 2012 zu einem Seminar zum Thema „Streitbeilegung im Nahen Osten" ein. Als Heranführung an das Thema der Streitbeilegung in der Golfregion und der arabischen Halbinsel stellte DAFG-Vorstandsmitglied RA Wolf R. Schwippert die verschiedenen Rechtssysteme in der Region vor. Dr. Nicolai Ritter und Dr. Tobias Teicke von der Kanzlei CMS Hasche Sigle arbeiteten die klaren Vorteile der Schiedsgerichtsbarkeit bei der Lösung von Konflikten wirtschaftlicher Vertragspartner heraus. Abschließend stellte Ahmed Husein, Chief Registrar der Bahrain Chamber for Dispute Resolution, die Arbeit der BCDR-AA vor. Diese wurde 2009 mit dem legislative decree No. 30 als unabhängige Institution gegründet und bietet neben Schiedsgerichtsverfahren auch Mediationsverfahren an. Durch die Partnerschaft mit der American Association of Arbitration (AAA) könne die BCDR-AAA, trotzdem sie eine recht junge Institution sei, auf Personal mit langjähriger internationaler Erfahrung in dem Bereich zurückgreifen. Zusätzlich sei die BCDR-AAA in internationale Abkommen eingebunden: Man folge den Regeln der UNCITRAL – United Nations Commission of International Law, und da alle GCC-Staaten Unterzeichner der New York Arbitration Convention seien, könnten die Schiedssprüche der BCDR-AAA auch in den anderen Golfstaaten umgesetzt werden. In Bahrain selbst würden diese sogar von Gerichten bestätigt.

05.11.2012/06.11.2012
DAFG e.V. stellt sich in Hannover vor
In Kooperation mit Pro Hannover Region, NBank, NGlobal und Enterprise Europe Network
Hannover

Anfang November 2012 stellte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. sich und ihre Arbeit erstmals in Hannover vor.

So war sie am 5. November 2012 Mitorganisator einer Veranstaltung unter dem Titel „Wirtschaftschancen in den Golfstaaten – Informationen aus erster Hand", die gemeinsam mit Pro Hannover Region, NBank, NGlobal und Enterprise Europe Network ausgerichtet wurde. Nach der Begrüßung durch Dr. Sabine Johannsen, Mitglied des Vorstands der NBank, Dr. Heinrich Ganseforth, Präsident von Pro Hannover Region, sowie Dr. Otto Wiesheu, der die DAFG e.V. als Präsident vorstellte, sprachen Vizepräsident Houssam Maarouf und Vorstandsmitglied RA Wolf R. Schwippert, die auf die konkreten wirtschaftlichen Chancen für deutsche Unternehmen in der Region sowie die Rolle, die die DAFG e.V. als Türöffner dabei spielen kann, eingingen. Dabei betonten sie die Nachfrage in den Golfstaaten nach deutscher Produkten, die auch hier mit hohen Qualitätsstandards verbunden würden. Die deutsche Wirtschaft sei jedoch nicht nur wegen der gefragten Produkte, sondern auch wegen ihres Know-hows in der arabischen Welt ein beliebter Partner. Gerade im Bereich der weiteren Diversifizierung der Wirtschaft und beim Auf- und Ausbau neuer Industrien zur Schaffung von Arbeitsplätzen könnten deutsche Investoren einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Im Anschluss standen in einer von DAFG-Mitglied Harald Jacke moderierten Diskussion die konkreten Erfahrungen deutscher Unternehmer aus der Region in den Golfstaaten im Vordergrund. Abgerundet wurde der Abend durch die Präsentation von Möglichkeiten der Unterstützung bei der Internationalisierung von Unternehmen durch NGlobal und einen anschließenden Empfang.

Am nächsten Morgen hatten die DAFG-Vertreter eine weitere Gelegenheit, die Gesellschaft vorzustellen, dieses Mal bei einem Unternehmerfrühstück von Pro Hannover Region bei Rhenus Office Systems. Weiterer Gastredner dieses äußerst gut besuchten Netzwerkfrühstücks war dabei neben DAFG-Präsident Dr. Otto Wiesheu auch der niedersächsische Ministerpräsident David McAllister.

Beide Veranstaltungen boten der DAFG e.V. eine hervorragende Möglichkeit, sich auch in Niedersachsen einem breiteren Publikum vorzustellen. Dies war ein gelungener Auftakt für sicherlich weitere Veranstaltungen zur arabischen Welt in Hannover und darüber hinaus.

29.11.2012
DAFG e.V. organisiert Rahmenprogramm für hochrangige kuwaitische Delegation
in Kooperation mit der Botschaft des Staates Kuwait
Berlin

Am 29. November 2012 hat die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. in Kooperation mit der Botschaft des Staates Kuwait das Programm für eine hochrangige Delegation aus Kuwait gestaltet, die im Rahmen der dritten Sitzung der Gemischten Wirtschaftskommission Deutschland-Kuwait unter der Leitung von S.E. Abdulaziz M. Al-Khalidi, Staatssekretär im kuwaitischen Ministerium für Handel & Industrie, nach Berlin gereist war. Neben Vertretern unterschiedlicher kuwaitischer Ministerien und Behörden waren in der 25-köpfigen Delegation auch Repräsentanten der Privatwirtschaft wie beispielsweise der Generaldirektor der kuwaitischen Industrie- und Handelskammer, Rabah A. Al-Rabah, vertreten.

Bei einem Mittagessen mit dem Geschäftsführer der WISTA-Mangement GmbH, Hardy Rudolf Schmitz, hatten die Gäste aus Kuwait die Gelegenheit, sich direkt vor Ort ein Bild über die dynamische

Entwicklung und die großen Potenziale des Wissenschafts- und Technologieparks Berlin-Adlershof zu machen und Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen.

Höhepunkt des Programms war ein parlamentarischer Abend unter der Schirmherrschaft von Ernst Hinsken MdB, Parlamentarischer Staatssekretär a.D. und Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie, im Tagungsraum des Vorstands der CDU/CSU Bundestagsfraktion im Reichstagsgebäude.

Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

Die DAFG e.V. betrachtet Kunst und Kultur, Bildung und Wissenschaft als wichtige Brückenbauer zwischen Deutschland und der arabischen Welt, die ein freundschaftliches Aufeinander-Zugehen oft überhaupt erst ermöglichen.

Die Sprache der Kunst, seien es Literatur, Musik oder bildende Kunst, wird meist auch über kulturelle Grenzen hinweg verstanden und bietet viele Anknüpfungspunkte für den Austausch. Wir wollen, dass Araber und Deutsche mehr voneinander erfahren, etwa über den Alltag, die Religion und die Geschichte, kurz: die Kultur des jeweils anderen kennenlernen.

Zahlreiche Studierende aus der arabischen Welt haben in Deutschland ihren Hochschulabschluss gemacht und sind dem Land noch immer verbunden: sprachlich, kulturell und natürlich auch durch Freundschaften. Die Anzahl der deutschen Studierenden, die zumindest einige Zeit an arabischen Universitäten verbringen, ist hingegen noch ausbaufähig.

Aus diesen Zielen und Feststellungen leiten sich folgende Schwerpunkte unserer Arbeit im Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft ab:

- Vorträge zu Geschichte und Kultur
- Lesungen deutscher und arabischer Autoren
- Sonderführungen durch Ausstellungen zu Geschichte und Kultur der arabischen Länder
- Organisation und Förderung von Ausstellungen arabischer Künstler bzw. deutscher Künstler, die sich mit der arabischen Welt beschäftigen
- Veranstaltungen und Treffen, um die deutsch-arabische Hochschulkooperation zu fördern

DAFG-Reihe „Ex Oriente Lux"

Die arabische Welt – häufig mit dem Islam gleichgesetzt – ist für viele Menschen in Europa schlichtweg „das Andere". Seit Jahrhunderten gab und gibt es jedoch zahlreiche Berührungspunkte über das Mittelmeer – das „mare nostrum" – hinweg, die teils von Auseinandersetzungen, vielfach jedoch auch vom friedlichen und konstruktiven Miteinander geprägt waren und zweifelsohne ein gemeinsames kulturelles Erbe hervorgebracht haben. In der DAFG-Reihe „Ex Oriente Lux – Europa und die arabische Welt" sollen der Austausch zwischen Europa und der arabischen Welt und die gegenseitigen Einflüsse im Zentrum stehen – aus historischer und heutiger Perspektive.

28.11.2012
„Kamele auf dem Kaisermantel. Das orientalische Erbe in Europa – Eine Spurensuche"
Vortrag von Claus Groß, Historiker
In Zusammenarbeit mit der Botschaft des Königreichs Spaniens
Berlin

Am 28. November 2012 luden die Botschaft des Königreichs Spaniens und die DAFG e.V. zum Vortrag „Kamele auf dem Kaisermantel. Das orientalische Erbe in Europa – Eine Spurensuche" des Historikers Claus Groß ein. Dieser Vortrag war der zweite der neuen DAFG-Reihe „Ex-Oriente Lux. Europa und die arabische Welt", die im September 2012 ins Leben gerufen wurde. In seinem Vortrag nahm Claus Groß die Zuhörer auf eine spannende Spurensuche nach den Berührungspunkten zwischen

den Kulturen der Anrainer des Mittelmeeres mit. Er berichtete von zahlreichen Bereichen in denen Gelehrte aus dem Orient schon lange vor denen des Okzidents wissenschaftliche und kulturelle Entdeckungen machten. Diese gelangten dann meist über Sizilien und Spanien in den europäischen Raum. Die Fortschrittlichkeit der arabischen Kultur wurde anhand von Bespielen aus der Wissenschaft (Mathematik, Medizin, Astronomie, Geographie), Architektur, Sprache, Musik und Poesie veranschaulicht. Dabei wurde deutlich, dass arabische Gelehrte erstaunlich viele Spuren auf dem europäischen Kontinent hinterlassen hatten. Nach einer lebhaften Diskussion ließ man den Abend mit einem kleinen Empfang ausklingen.

30.04.2013
Von Admiral bis Zucker – Deutsche Wörter im arabischen Ursprungs
Vortrag von Andreas Unger, Sprachwissenschaftler und Autor
Berlin

Mit einem Vortrag des Sprachwissenschaftlers und Autors Andreas Unger unter dem Titel „Von Admiral bis Zucker – Deutsche Wörter arabischen Ursprungs“ setzte die DAFG e.V. am 30. April 2013 ihre Reihe „Ex Oriente Lux“ fort. In seiner Begrüßung betonte DAFG-Vizepräsident Prof. Dr. Dietrich Wildung die Bedeutung des Vortrages als Ausdruck des „zentralen Themas der Reihe“.

Andreas Unger belegte in seinem Vortrag, der auf seinem Buch „Von Algebra bis Zucker: Arabische Wörter im Deutschen“ (Reclam 2006, überarbeitete Neuauflage Juni 2013) basierte, nicht nur die erstaunlich vielfältigen sprachlichen Spuren des Arabischen im täglichen Sprachgebrauch. Vielmehr verband der Referent auf faszinierende Art und Weise die Bereiche Linguistik und Kulturgeschichte, in dem er die Wege der Wörter, sowie der von ihnen bezeichneten Dinge und Konzepte auf ihrer Reise vom Orient in den Okzident nachzeichne. So machte Unger auf faszinierende Art den nicht unerheblichen Einfluss der arabisch-islamischen Kultur auf die europäische Welt deutlich. Diesen Einfluss zu belegen und den oft einseitigen Darstellungen der europäischen Kultur als nur von der jüdisch-christlichen Tradition beeinflusst zu widersprechen, war an diesem Abend auch Ungers Hauptanliegen. Unterhaltsam und kurzweilig führten Andreas Unger und sein Co-Autor Andreas Islebe die Zuhörer durch das Lexikon der arabischen Wörter in der deutschen Sprache und stellten sich im Anschluss den zahlreichen Fragen des Publikums, die in eine angeregte Diskussion über den aktuellen Einfluss der arabischen Kultur auf Westeuropa mündeten.

Ausstellung(seröffnung)en und Sonderführungen

26.11.2012
„Dream of a Child“ – eine Bilderserie von Abd. A. Masoud, Jordanien
Ausstellungseröffnung
Berlin

Eine Botschaft des Friedens möchte der jordanische Künstler Abd A. Masoud mit seiner Bilderserie „Dream of a Child“ senden, die bis Ende Januar 2013 in der Geschäftsstelle der DAFG e.V. in Berlin zu sehen ist. Zur Ausstellungseröffnung begrüßte DAFG-Vizepräsident Prof. Dr. Dietrich Wildung am 26. November 2012 die zahlreich erschienenen Gäste und betonte dabei die große Bedeutung der arabischen Kalligrafie, die Masouds zentrales gestalterisches Mittel ist.

Die Idee zur Bilderserie kam Masoud im Zuge der Auseinandersetzung mit der Rolle von Kindern in Konfliktgebieten. Nach Ende der Ausstellung werden daher die Bilder zugunsten des SOS-Kinderdorfs Amman versteigert. Aus diesem Anlass waren S.E. Dr. Mazen Tal, Botschafter des Haschemitischen Königreichs Jordanien in Deutschland, und Dr. Kirstin zu Hohenlohe, Kuratorin der SOS-Edition, als Ehrengäste gekommen. Dr. Kirstin zu Hohenlohe dankte

dem Künstler für dessen großen Einsatz und würdigte die Kunst als „wichtiges Medium, um fremde Kulturen zu verstehen und lieben zu lernen". In diesem Sinne nutzten die Gäste des Abends anschließend die Gelegenheit, sich bei kulinarischen Köstlichkeiten der arabischen Welt miteinander auszutauschen, die Werke Masouds zu entdecken und persönlich mit dem Künstler ins Gespräch zu kommen.

08.02.2013
Ausstellungseröffnung
„Neue Wurzeln" – Bilder des syrischen Künstlers Marwan Alkarjousli
Berlin

Neue Wege entdecken, eine neue Heimat finden und neue Wurzeln schlagen – dieser oft schwierige Prozess drückt sich in den Bildern des syrischen Künstlers Marwan Alkarjousli aus, die seit dem 8. Februar 2013 in der Geschäftsstelle der DAFG e.V. zu sehen sind. Zur Ausstellungseröffnung begrüßte DAFG-Vizepräsident Prof. Dr. Dietrich Wildung den Künstler und die zahlreichen Gäste mit einer Ansprache, in der er die Bedeutung des Austausches zwischen der deutschen und arabischen Kultur – gerade in schwierigen Zeiten wie diesen – betonte.

Marwan Alkarjousli steht für diesen Austausch in besonderem Maße: nach seinem Studium und Dozententätigkeit an der Kunsthochschule Damaskus folgte Alkarjousli 2009 seiner großen Liebe nach Berlin. Dort muss er plötzlich eine neue Heimat und neue Wurzeln finden. Er erläuft sich seine neue Heimat zu Fuß, geht im wahrsten Sinne des Wortes neue Wege. Eine Erfahrung die sich gerade in den Pflastersteinmotiven und -elementen in den Bildern seiner aktuellen Schaffensphase „Neue Wege" widerspiegelt. Aber es ist kein leichter Weg, dem Marwan Alkarjousli auf seiner Suche nach Heimat, Wurzeln und neuen Ausdrucksformen folgt. „Kunst ist vor allem harte Arbeit", betonte Alkarjousli bei der Ausstellungseröffnung. Mit fast expressionistisch anmutenden Farben und Formen bringt Alkarjousli Gefühle auf die Leinwand, die der Betrachter spüren kann. „Probieren Sie es aus", ermunterte Kuratorin Maysaa Salameh-Wolf die Gäste der Ausstellungseröffnung. „Sie werden die Gefühle tatsächlich spüren, die Marwan beim Malen bewegt haben. Als ob er sie mit Buchstaben auf die Leinwand geschrieben hätte."

31.05.2013
Ausstellungseröffnung
„Bildteppiche aus Harrania" – angefertigt von Künstlern der Webschule El Awadly
Berlin

Bäume mit leuchtenden Blüten wuchern empor, zwischen den Ästen nisten bunte Vögel. Gleich daneben besteigen Tiere die Arche Noah und Menschen fliegen auf einem bunten Teppich über die Dächer einer Stadt. Es ist eine bunte, lebendige und heitere Welt, die die Weber der Webschule El Awadly in dem kleinen ägyptischen Dorf Harrania nahe Kairo auf ihren meisterhaften Bildteppichen darstellen. In der Ausstellung „Bildteppiche aus Harrania" zeigt die DAFG e.V. diese gewebten Meisterwerke ihren Geschäftsräumen.
Zur Ausstellungseröffnung am 31. Mai 2013 begrüßte DAFG-Vizepräsident Prof. Dr. Dietrich Wildung zahlreiche Gäste, unter ihnen auch die Leiterin der Webschule, Nina El Awadly. 1976 durch Nina El Awadlys Eltern, Fuad El Awadly und seine deutsche Frau Irmgard Frisch gegründet, war die Webschule Harrania immer schon mehr als nur ein künstlerisches Projekt. Mit der Webschule wollten die El Awadlys den Familien in Harrania eine Möglichkeit bieten, ein Jahrhunderte altes Handwerk zu erlernen und so ihre Familien finanziell zu unterstützen. Alle Motive, alle Teppiche entstehen ohne Vorlage oder zeichnerische Hilfsmittel. „Die Künstler malen mit Fäden", betonte Nina El Awadly in ihrer kurzen Erklärung der Teppiche, „das

Motiv, jedes Detail des Teppichs existiert nur in ihrem Kopf." Eine unvorstellbare künstlerische und handwerkliche Leistung, wenn man den Detailreichtum und die filigranen Motive mancher fast drei Quadratmeter großen Teppiche betrachtet, deren Herstellung bis zu zwölf Monate dauern kann.

27.09.2013
Ausstellungseröffnung
„Portrait Studio" – Werke des deutsch-britischen Künstlers Fritz Best
Berlin

Zur Ausstellungseröffnung am 27. September 2013 begrüßte der Vizepräsident der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V., Houssam Maarouf, den Künstler Fritz Best und die zahlreich erschienenen Gäste. Daran anschließend ergriff Best, 1964 in London geboren, das Wort und gab einige interessante Hintergrundinformationen zu den hängenden Portraits und Holzschnitten. So erfuhr das Publikum, dass dieser eigentlich nie Portraits malen wollte: „Ich dachte, dass lebende Menschen nicht auf zwei Dimensionen festhaltbar sind". In einem palästinensischen Flüchtlingslager in Syrien nutzte er dann aber die Gelegenheit, malte die Menschen und ließ sich dabei ihre Geschichten erzählen, aus welchen Ausschnitte für die Ausstellung zur Verfügung gestellt wurden. So entstand die Idee einer Portrait-Reihe während der Umbrüche 2011. Fritz Best, der schon zuvor Projekte in Ägypten, Jordanien und Syrien leitete, dokumentiert die im Land lebenden Menschen, hält ihre Geschichten fest und zeichnet einen Querschnitt der Gesellschaft.

Mit der Zeit formten sich aus der Idee mehrere Kapitel: Neben den Bildern in der Nähe von Damaskus, fiel Fritz Bests Aufmerksamkeit einem kleinen Dorf in Brandenburg zu, wo er seit 13 Jahren sein Atelier hat: Die Bewohner Bergsdorfs entstammen Familien, die 1945 aus dem heutigen Polen vertrieben worden sind, über die Oder nach Brandenburg kamen und somit Opfer großer Umwälzungen am Ende des II. Weltkriegs waren. Als dritten Komplex beschäftigte der Künstler sich mit der arabischen Gemeinde in Berlin. In der Geschäftsstelle der DAFG e.V. werden nun das erste Mal alle Studios gegenübergestellt und als Ganzes gezeigt.

20.09.2013 und 03.10.2013
Sonderführungen durch das neue Museum Ägyptischer Kunst in München
München

Ihre Mitglieder und Freunde im Münchner Raum lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 20. September und 3. Oktober 2013 zu zwei exklusiven Abendführungen im neu eröffneten Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst in München ein. Als erstes Museum außereuropäischer Kunst inmitten des Kunstareals, das vom alten Griechenland über Albrecht Dürer bis zu Franz Marc und Joseph Beuys europäische Kunst zeigt, ist das Ägyptische Museum ein idealer Ort zur Thematisierung des Kulturdialogs zwischen Orient und Okzident.
Vor sehr zahlreichem Publikum aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien unterstrich Dr. Sylvia Schoske als Direktorin in ihrer Begrüßung die Programmatik der historischen und geographischen Grenzüberschreitung. Prof. Dr. Dietrich Wildung, Vizepräsident der DAFG e.V. und früherer Direktor des Ägyptischen Museums Berlin, wies an vielen Stellen seiner Führung durch die 14 Museumssäle darauf hin, wie die antike Kunst und Kultur Ägyptens und des Sudan geeignet ist, Interesse an dieser Region zu wecken, ihre historische Vorleistung für die europäische Antike zu bewundern und Sympathie für die Menschen dieser Länder zu wecken.

Sonstige kulturelle Veranstaltungen und Lesungen

08.10.2012
DAFG e.V. unterstützt die Verleihung des Internationalen Übersetzerpreises des Hüters der Beiden Heiligen Stätten, König Abdullah bin Abdulaziz
mit S.K.H. Abdulaziz bin Abdullah bin Abdulaziz, stellvertretender Außenminister des Königreichs Saudi-Arabien und Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin
Berlin

S.K.H. Abdulaziz bin Abdullah bin Abdulaziz, stellvertretender Außenminister des Königreichs Saudi-Arabien und der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, luden Anfang Oktober zur fünften Verleihungsfeier des Internationalen Übersetzerpreises des Hüters der Beiden Heiligen Stätten, König Abdullah bin Abdulaziz, in das Berliner Rathaus ein. Nach der Ausstellung „Roads of Arabia. Archäologische Schätze aus Saudi-Arabien", die Anfang 2012 im Museum für Islamische Kunst zu Berlin zu sehen war und von der DAFG e.V. mit organisiert wurde, war dies das zweite deutsch-saudische Kulturereignis des letzten Jahres in Berlin. Die verstärkte wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Ländern zeigte sich beispielsweise in der Infrastrukturkonferenz „Roads to Saudi Arabia" des Landes Berlin, der IHK Berlin, der Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien und der DAFG e.V. im März 2012.

Zur Verbesserung der deutsch-arabischen Beziehungen sind derartige Veranstaltungen und die damit verbundenen Möglichkeiten der Begegnung von essentieller Bedeutung. Der persönliche Austausch ermöglicht – wie kein anderes Mittel – bestehende Missverständnis ab- und Verständnis füreinander aufzubauen. Dafür will die DAFG e.V. auch in Zukunft weiter eine Plattform bieten.

12.04.2013
Musikabend
Oud trifft Kora – Musikalische Begegnung
Mit Marwan Alkarjousli, Syrien, Djelifily Sako, Mali; Mahmoud Fayoumi, Palästina
In Zusammenarbeit mit Salameh Arts & Trade
Berlin

Ein musikalisches Treffen der besonderen Art veranstaltete die DAFG e.V. in Zusammenarbeit mit Salameh Arts & Trade am 12. April 2013 exklusiv für Mitglieder und geladene Gäste. Das außergewöhnliche musikalische Erlebnis stand ganz im Zeichen einer besonderen Begegnung: Die arabische Oud traf auf die Stegharfe Kora, ein westafrikanisches Saiteninstrument, und auf die Nay, eine arabische Flöte. Der syrische Künstler und Oud-Virtuose Marwan Alkarjousli, dessen Ausstellung „Neue Wurzeln" derzeit in der DAFG-Geschäftsstelle zu sehen ist, spielte zusammen mit dem malischen Meister der Kora, Djelifily Sako, vor allem von ihm eigens für den Abend komponierte Stücke, die er teilweise auch gesanglich begleitete. Unterstützt wurden sie durch den palästinensischen Nay-Flötenspieler Mahmoud Fayoumi.
Die Idee zu diesem ungewöhnlichen Konzert hatte Alkarjousli, der die anderen beiden Musiker 2012 in Berlin kennenlernte. Trotz der sprachlichen Barrieren verstanden sich die drei Musiker durch die gemeinsame Begeisterung für die Musik – eine Begeisterung, die auch während des Konzertes spürbar wurde und sich mit jeder neuen, mitreißenden Melodie auf die Zuhörer übertrug. Nach vielen Zugaben ließen die Zuhörer den Abend im Gespräch mit den Musikern ausklingen und besichtigten Marwan Alkarjouslis Bilder zu den Klängen von Nay-Improvisationen Fayoumis.

Veranstaltungen zu Themen im Bereich Bildung & Wissenschaft

14.11.2012
Treffen mit Stipendiaten des Goethe-Instituts
Mit DAFG-Vertretern und Stipendiaten
Berlin

Am 14. November 2012 empfing die DAFG e.V. eine Gruppe von Stipendiaten des Goethe-Instituts in der DAFG-Geschäftsstelle in Berlin. Zunächst wurden die Gäste aus Ägypten, Tunesien und Marokko von Vizepräsident Houssam Maarouf, Beiratsmitglied Prof. Dr. Claus-Peter Haase und Geschäftsführerin Susanne Weiß herzlich willkommen geheißen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erfolgte ein intensiver Austausch zur aktuellen Lage in den Heimatländern der Stipendiaten. Der dadurch entstehende Vergleich der drei Länder war dabei eine besonders große Bereicherung für alle Gesprächsteilnehmer. Die arabischen Wissenschaftler erhalten ein Stipendium des Goethe-Instituts im Rahmen des Programms „Scholars in Residence". Sie forschen an verschiedenen Universitäten jeweils im Tandem mit einem deutschen Wissenschaftler zu einem Thema von gemeinsamen Interesse. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit werden im kommenden Jahr veröffentlicht. Nach dem sechs- bis achtwöchigen Aufenthalt der arabischen Stipendiaten in Deutschland steht Anfang 2013 der Gegenbesuch der deutschen Teilnehmer im jeweiligen arabischen Gastland an.

15.05.2013
Veranstaltungen im Rahmen des Berlin-Seminars der deutsch-arabischen Masterstudiengänge
In Kooperation mit DAAD und GIZ
Berlin

Schon zum fünften Mal organisierte die DAFG e.V. zusammen mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) am 15. Mai 2013 eine Diskussionsveranstaltung im Rahmen des jährlich stattfindenden Berlin-Seminars der fünf deutsch-arabischen Masterstudiengänge. Vom 13. bis 17. Mai 2013 trafen sich 90 deutsche und arabische Studierende sowie Tutoren der fünf deutsch-arabischen Master-studiengänge „Integrated Water Resources Management" (IWRM), Renewable Energy and Energy Efficiency (REMENA), International Education Management (IMENA), Economics of the Middle East (EMEA) und Integrated Urbanism and Design (IUSD), um den politischen Alltag, sowie das deutsche Regierungs- und Parlamentssystem vor Ort zu erleben. Unter dem Titel „Deutsch-Arabische Kooperation in Entwicklung, Wirtschaft und Kultur" führten sie in kleinen Arbeitsgruppen Gespräche mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Kultur. Wie auch schon in den vergangen Jahren wurde das Berlin-Seminar von den DAFG-Beiratsmitgliedern Prof. Dr. Matthias Weiter (Humboldt-Universität zu Berlin) und Prof. Dr. Claus-Peter Haase (Freie Universität Berlin) organisiert.

Am 14. Mai 2013 begrüßte DAFG-Geschäftsführer Jürgen Steltzer die Arbeitsgruppe „Trade" in den Räumen der Geschäftsstelle zu einem Gespräch mit Vorstandsmitglied RA Wolf R. Schwippert zu den rechtlichen Rahmenbedingungen deutsch-arabischer Wirtschaftsbeziehungen. Am folgenden Tag empfing DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf im Namen des DAAD, der GIZ und der DAFG e.V. alle Teilnehmer des Seminars zu einer Podiumsdiskussion über religiöse Werte in der Politik. Unter dem Titel „Religiöse Werte und Politik in Deutschland und der arabischen Welt im gesellschaftlichen Wandel" diskutierten Bundestagsmitglied Kerstin Griese, Kirchenbeauftrage der SPD-Fraktion, Prof.

Dr. Gudrun Krämer, Leiterin des Instituts für Islamwissenschaft der Freien Universität Berlin sowie Prof. Abdelmagaud Darderi, Abgeordneter des ägyptischen Parlamentes für die Freiheits- und Gerechtigkeitspartei unter der Leitung des stellvertretenden Generalsekretärs des DAAD, Ulrich Grothus, lebhaft und oft kontrovers, ob und inwieweit der politische Diskurs in Deutschland und in den arabischen Ländern durch religiöse Werte geprägt werde.

24./25.05.2013
DAFG e.V. auf der KUBRI 2013
Podiumsdiskussion zum Thema „Betreuung arabischer Studierender in Deutschland: Erfolge, Erfahrungen, Anregungen"
München

Auch in diesem Jahr war die DAFG e.V. neben namhaften Ausstellern aus den Sektoren Bildung und Wissenschaft sowie aus der deutschen Wirtschaft mit einem eigenen Messestand auf der KUBRI, der dritten Europäisch-Arabischen Karriere- und Bildungsmesse, auf dem Garchinger Campus der TU München vertreten.

Neben der Standpräsenz organisierte die DAFG e.V. eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Betreuung arabischer Studierende in Deutschland: Erfolge, Erfahrungen, Anregungen" im Rahmenprogramm der Messe. Unter der Moderation von DAFG-Beiratsmitglied Prof. Dr. Matthias Weiter diskutierten Vertreter des DAAD, des Goethe-Instituts, des Auslandsamtes der TU München, der Tunesischen Akademiker Gesellschaft (TAG e.V.), des Arbeitskreises Studenten und Jungingenieure des Bezirksvereins München, Ober- und Niederbayern sowie des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI e.V.) die vielfältigen Betreuungsangebote und Herausforderungen bei der Integration in den Studien- und Lebensalltag in Deutschland. Dabei wurde deutlich, dass es nicht an Betreuungsangeboten, wohl aber an umfassender Information über diese Angebote und dementsprechend an engerer Koordination und Kooperation der Betreuungsanbieter mangelt. Alle anwesenden Institutions- und Organisationsvertreter betonten daher die Notwendigkeit einer verbesserten Kommunikation zwischen den Institutionen, sowie einer engeren Koordination untereinander. Die lebhafte Teilnahme an der Diskussion zeigte, dass die DAFG e.V. mit dem Thema eine wichtige Debatte angestoßen hat, die auch in Zukunft von allen beteiligten Institutionen und Organisationen konstruktiv weitergeführt werden sollte.

24.06.2013
Libanesische Studenten zu Gast in der DAFG e.V.
In Zusammenarbeit mit DAAD
Berlin

Wie schon 2009 besuchte am 24. Juni 2013 eine Gruppe von Studierenden der St. Joseph Universität in Beirut die DAFG e.V. im Rahmen einer vom DAAD organisierten Studienreise, die die jungen Nachwuchswissenschaftler des Fachbereiches Soziologie und Anthropologie nach Berlin und Erfurt führte.

Zu der Abendveranstaltung in den Geschäftsräumen der DAFG e.V. hieß DAFG-Geschäftsführer Jürgen Steltzer die Studierenden sowie Prof. Roula Abi Habib Khoury, Leiterin des Fachbereichs Soziologie und Anthropologie, und die Lehrbeauftragte Gabriele Bunzel-Khalil herzlich willkommen. Auch der anwesende Geschäftsträger der Botschaft der Libanesischen Republik, Herr Hassan Saleh, dankte der DAFG für diese Möglichkeit des deutsch-libanesischen Austausches und betonte die Bedeutung des interkulturellen Austausches. Im

anschließenden Vortrag von Prof. Dr. Matthias Weiter, Vorsitzender des DAFG-Fachbeirats für Bildung und Wissenschaft, zum Thema „Science, Politics and Values: How to Survive in Academic Discussions on Hot Topics" ging es um das Verhältnis von Werten, Politik und Wissenschaft. Das Wissen um das Zusammenwirken dieser Komponenten führe zu einem besseren Verständnis des Gegenübers im interkulturellen Austausch, betonte Weiter. Der Vortrag führte zu einer regen Diskussion und wurde so ein gelungenes Beispiel für lebhaften interkulturellen Austausch, der auch nach Abschluss der offiziellen Veranstaltung bei einem kleinen Empfang weitergeführt wurde.

Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Zum Aus- und Aufbau freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und der arabischen Welt gehört neben persönlichen Begegnungen auch eine wirkungsvolle Kommunikationsarbeit. Die DAFG e.V. fördert die Intensivierung und Inspiration der Berichterstattung über die arabische Welt jenseits der täglichen Schlagzeilen und Agenturmeldungen, indem sie zahlreiche Akteure auf dem Feld der deutsch-arabischen Beziehungen vernetzt. Dazu pflegt die DAFG e.V. enge Kontakte zu deutschen und arabischen Journalisten aus Printmedien, Funk und Fernsehen. Darüber hinaus vermittelt die DAFG e.V. immer wieder Mediengespräche und Interviews mit Entscheidungsträgern und Gästen aus der arabischen Welt und organisiert Vorträge, Diskussionsrunden und Konferenzen, um die Medienlandschaft und die Rolle der Medien in arabischen Staaten zu beleuchten.

17.09.2013
„Das arabischsprachige Programm der Deutschen Welle (DW) und das Konkurrenzumfeld" – Vortrag von Christoph Lanz
Berlin

716 Satellitensender sind derzeit frei in der arabischen Welt zu empfangen – darunter auch die Deutsche Welle (DW). Christoph Lanz, Multimediadirektor Global der DW, sprach am 17. September 2013 in der DAFG-Geschäftsstelle über „Das arabischsprachige Programm der Deutschen Welle (DW) und das Konkurrenzumfeld". Dabei ging er auf die Entwicklung der internationalen Informationsanbieter und die Positionierung der Deutschen Welle in der Region ein. Sein Fazit: „Damit die Deutsche Welle in der Region gegen die harte Konkurrenz ankommen kann, müsste das arabischsprachige Fernsehprogramm von derzeit zehn auf 24 Stunden ausgeweitet werden." Doch dazu wäre ein höheres Budget nötig, denn mehr als zehn Stunden Programm seien derzeit finanziell nicht umsetzbar.

In der anschließenden Diskussion stellte sich Lanz den Fragen des Publikums. Dabei ging es um Fragen wie die Themensetzung der Deutschen Welle und bestimmte DW-TV-Formate.

Sonstige Aktivitäten und Veranstaltungen

28.01.2013
DAFG-Neujahrsempfang mit S.K.H. Prinz Turki Al-Faisal als Ehrengast
Berlin

Zu ihrem diesjährigen Neujahrsempfang lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 28. Januar 2013 in die BBAW – Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ein. Ehrengast des Abends war S.K.H. Prinz Turki Al-Faisal bin Abdul-Aziz Al-Saud. Zahlreiche DAFG-Mitglieder, arabische Botschafter und Diplomaten, Vertreter aus Politik,

Wirtschaft und Kultur sowie unsere Kooperationspartner sind der Einladung gefolgt.

DAFG-Präsident Dr. Otto Wiesheu begrüßte die Gäste und dankte dem Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien, S.E. Prof. Dr. med. Ossama Abdulmajed Shobokshi, durch dessen Unterstützung und Vermittlung es der DAFG e.V. möglich war, S.K.H. Prinz Turki Al-Faisal bin Abdul-Aziz Al-Saud nach Deutschland einzuladen und als Ehrengast auf dem Neujahrsempfang zu gewinnen. S.E. Prof. Dr. med. Ossama Abdulmajed Shobokshi, Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien, zeigte sich in seinem Grußwort erfreut über die positive Entwicklung der DAFG e.V. im sechsten Jahr nach ihrer Gründung und die erfolgreiche Arbeit für den deutsch-arabischen Austausch, die die Gesellschaft leiste.

In seiner Festrede gab S.K.H. Prinz Turki Al-Faisal bin Abdul-Aziz Al-Saud zunächst einen Überblick über die historische Entwicklung der arabischen Nationen, die großenteils von Fremdherrschaft und Kolonialisierung geprägt gewesen sei und in der Folge zu sehr verschiedenen Regierungs- und Staatsformen mit sehr unterschiedlichen politischen Konzepten geführt habe. Als Fazit hielt Seine Königliche Hoheit fest, dass Saudi-Arabien zwar schon große Erfolge auf seinem Weg zur Modernität verbuchen könne, das Königreich aber weiterhin „work in progress" sei. Im Anschluss an seinen Vortrag stand S.K.H. Prinz Turki Al-Faisal für eine Diskussion mit dem Publikum zur Verfügung. Die Gespräche wurden dann beim anschließenden Neujahrsempfang im schönen Ambiente der Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften fortgesetzt.